



VOLMARSTEIN

die evangelische Stiftung

und das Leben gewinnt ...

Innerbetriebliche Bildungsarbeit

Bildungsprogramm 2020

Stand September 2019

**Alle Seminarbeschreibungen mit fortlaufenden
Ergänzungen und Aktualisierungen sind im Intranet
unter „Fort- und Weiterbildung“ zu finden.**

Kontaktdaten des Bildungsreferats

Sie erreichen das Bildungsreferat unter folgender Telefonnummer und Mailadresse:

02335 639 - **2080**

bildungsreferat@esv.de

Oder die einzelnen Mitglieder des Teams:

Ilka Nesperke
Leitung

02335 639 - 2710

neserkei@esv.de

Sandra Pinto Luis
Sachbearbeitung

02335 639 - 2780

pintoluiss@esv.de

Andreas Weizel
Sachbearbeitung

02335 639 - 2770

weizela@esv.de

Anmeldung zu internen Veranstaltungen

Jede interne Bildungsveranstaltung ist mit einer Seminarbeschreibung im **Intranet der Stiftung** ausgeschrieben. Über „Fort- und Weiterbildung“ auf der linken Bildschirmseite kommen Sie zum „Bildungsprogramm 2020“. Hier finden Sie eine Liste aller Veranstaltungen. Mit einem Klick auf die Kursnummer gelangen Sie direkt zu der entsprechenden Seminarbeschreibung.

Der Ausdruck der Seminarbeschreibung dient als **Fortbildungsantrag**, am Seitenende ist das Feld für die Unterschrift zur verbindlichen Anmeldung.

Auch die **Genehmigung** durch die zuständige Leitung erfolgt über die Unterzeichnung der Seminarbeschreibung.

Die genehmigte Fortbildungsteilnahme wird in den **Dienstplan** (Clinic Planner) eingetragen.

Die unterzeichnete Seminarbeschreibung wird an das **Bildungsreferat** geschickt (im EVK Haspe über die MAV).

Die Anmeldung ist damit abgeschlossen, ein zusätzliches Formular ist nicht erforderlich.

Die **Mitbestimmung** der Auswahl der Teilnehmenden an Bildungsveranstaltungen (MVG-EKD § 39 d) wird in den einzelnen Unternehmungen der Stiftung unterschiedlich gehandhabt. Auskunft über die jeweilige Praxis geben die entsprechenden MAVen/Betriebsräte und das Bildungsreferat.

Die Ablehnung eines Antrags auf Fortbildungsteilnahme ist durch die Leitung schriftlich zu begründen. Der Antrag und die begründete Ablehnung werden dem zuständigen Gremium (MAV/Betriebsrat) zur Mitbestimmung vorgelegt.

Ist nach vollständiger Anmeldung die Teilnahme nicht möglich, ist dem Bildungsreferat der Grund für eine Umplanung mitzuteilen.

Teilnahme an externen Fortbildungen

Das Antragsformular zur Genehmigung externer Fortbildungen finden Sie in Roxtra sowohl unter „Auswahl vielgenutzter Dokumente“ als auch unter „Management- und Supportprozesse“, dann „P02 Personalmanagement“ und „Fort- und Weiterbildung“.

Informationen zu den Inhalten der Veranstaltung (Ausschreibungsunterlagen) sind beizufügen.

Die Anmeldung zu externen Bildungsveranstaltungen wird nach Genehmigung der Teilnahme durch die zuständige Leitung von den Mitarbeitenden selbst vorgenommen.

Das von Mitarbeitenden und Leitung unterzeichnete Fortbildungsformular wird an das Bildungsreferat geschickt.

Liste der Veranstaltungen 2020 – sortiert nach Themen und Nummern

1 Identität, Glaube, Perspektiven

1001.1	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende	05.05.2020
1001.2	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende	03.11.2020
1002	Mal eben zwischen gut und falsch entscheiden Einführung in Fragen der Ethik im Arbeitsalltag	23.03.2020
1003	Mal eben zwischen gut und falsch entscheiden Austausch zu Fragen der Ethik im Arbeitsalltag	16.11.2020
1004	Das alles ist die Stiftung Einblicke in andere Arbeitsfelder	nach Vereinbarung
1005	Diakonische Unternehmenskultur gestalten	17.08.2020
1006	Gott und die Welt und die Stiftung	24.08.2020
1007	Interkulturelle Kompetenz	21.09.2020
1008	Gewaltprävention Eine Aufgabe für alle Handlungsbereiche der Stiftung	24.09.2020
1009	Gewalt und Grenzüberschreitungen im Arbeitsalltag Zweiter Fachtag für Stiftungsmitarbeitende aller Bereiche	13.02.2020
1010	Gewaltprävention - Ein Thema der Teamentwicklung Reflexionsangebot zu Gewalt und Aggression im Berufsalltag	nach Vereinbarung
1011	Gewalt in der Pflege	18.06.2020
1012	Gewaltfrei kommunizieren - In Verbindung gehen	19.08.2020

2 Kommunikation und Leitung

2001	Das Personalentwicklungsgespräch Information für Führungskräfte zu Sinn, Ziel und Instrumenten	24.04.2020
2002	Das Personalentwicklungsgespräch Austausch für Führungskräfte	19.06.2020
2003	Das Personalentwicklungsgespräch Austausch für Mitarbeitende	04.09.2020
2004	Personalentwicklungsgespräche führen Kommunikationsschulung	06.05.2020
2005	Wie sag' ich's? Feedbackgespräche konstruktiv führen	26.03.2020
2006	Telefonieren wie die Profis! Tipps und Tricks für ein gewinnendes Telefonat	13.03.2020

2007	Kundenumgang leicht gemacht Wahrnehmung und Wirkung im Umgang mit Menschen	24.04.2020
2008	Sicher schreiben und angemessen formulieren	28.09.2020
2009	Einführung in das klinische Risikomanagement	12.05.2020
2010.1	Leitungsfortbildung Arbeitssicherheit	05.02.2020
2010.2	Leitungsfortbildung Arbeitssicherheit	14.09.2020
2011.1	Unterstützte Kommunikation - Grundkurs	04.03.2020
2011.2	Unterstützte Kommunikation - Grundkurs	18.11.2020
2012.1	Unterstützte Kommunikation für nicht-sprechende Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen	11.03.2020
2012.2	Unterstützte Kommunikation für nicht-sprechende Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen	25.11.2020
2013	Unterstützte Kommunikation und Orientierung im Alltag	25.03.2020
2014	(Unterstützte) Kommunikation bei neurologischen Erkrankungen	19.02.2020
2015	Das iPad in der Unterstützten Kommunikation	09.09.2020
2016	Der Talker liegt in der Ecke - was ist da los? Partnerstrategien & Modelling in der Unterstützten Kommunikation	16.09.2020
2017	Kommunikationsdiagnostik für Unterstützte Kommunikation	18.03.2020
2018	"Der braucht kein UK, der kann doch sprechen!" Sprachergänzende Nutzung von Unterstützter Kommunikation	23.09.2020
2019	Talker-Technik-Tag oder: Freie Unterstützte Kommunikation ermöglichen	02.09.2020
2020.1	Boardmaker - Symbolsysteme (Metacom & PCS)	13.03.2020
2020.2	Boardmaker - Symbolsysteme (Metacom & PCS)	20.11.2020
2030	Leichte Sprache - Grundkurs	04.05.2020
2031	Leichte Sprache im Umgang mit Patientinnen und Patienten	30.03.2020
2032	Leichte Sprache - Aufbaukurs	27.05.2020
3	Pädagogik und agogische Begleitung	
3001	Grundlagen von Verhalten	08.10.2020

3002	Zum professionellen Umgang mit Lebensgeschichten	19.03.2020
3003	Alltägliche Sexualitätsbegleitung in Betreuung, Pflege, Ausbildung und Schule	18.09.2020
3004	"Sexueller Missbrauch" Fakten und Handlungshinweise	10.06.2020
3005	Sexualität und Alter	05.06.2020
3006	Sexualität und Medien Rechte, Chancen und Gefahren	02.04.2020
3007	Bevormundung oder gute Begleitung - Die Aufgaben der rechtlich Betreuenden und die Aufgaben der Fachkräfte in der ESV	23.06.2020
3008	Werdenfelser Weg Workshop zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	28.08.2020
3009	Basale Stimulation in der Pflege - Grundkurs	12.03.2020
3010	Basale Stimulation in der Pflege - Aufbaukurs	27.08.2020
3011.1	Validation und herausforderndes Verhalten	29.04.2020
3011.2	Validation und herausforderndes Verhalten	03.09.2020
3012	Humor und Pflege	22.06.2020
3013	Mit Eltern in gutem Gespräch sein Elternarbeit gestalten	04.11.2020
3030.1	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul	12.03.2020
3030.2	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul	20.08.2020
3031.1	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - praxisorientiertes Aufbauseminar	18.06.2020
3031.2	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - praxisorientiertes Aufbauseminar	10.09.2020
3032.1	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul "Herausforderndes Verhalten"	22.04.2020
3032.2	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul "Herausforderndes Verhalten"	28.10.2020
4	Versorgung, Medizin und Pflege in Krankenhaus und Wohnbereich	
4001	Schmerzerkennung und Schmerzursachen bei Menschen mit Behinderung	27.04.2020
4002	Schmerz, Behinderung und Kommunikation Interdisziplinäres Fachgespräch	31.08.2020
4003	Palliativmedizin - Fachvortrag	27.05.2020

4004	Am fremden Bett Dienstleistungen im Privatraum anderer Menschen	10.09.2020
4005.1	Gute Pflege! - Grundkenntnisse und praktische Hilfen für die Pflege in der Behinderten- und Senior*innenhilfe	20.04.2020
4005.2	Gute Pflege! - Grundkenntnisse und praktische Hilfen für die Pflege in der Behinderten- und Senior*innenhilfe	05.10.2020
4006.1	Gesund bewegen und gut miteinander reden Die Fortbildung für Mitarbeitende der Gebäudereinigung	21.04.2020
4006.2	Gesund bewegen und gut miteinander reden Die Fortbildung für Mitarbeitende der Gebäudereinigung	07.05.2020
4006.3	Gesund bewegen und gut miteinander reden Die Fortbildung für Mitarbeitende der Gebäudereinigung	19.08.2020
4007	Orthopädische Hilfsmittel Kompetente Versorgung und fachgerechter Umgang	07.09.2020
4008	Fachgerechte Lagerung von pflegebedürftigen und behinderten Menschen	08.09.2020
4009	Fachgerechtes Heben und Tragen von pflegebedürftigen und behinderten Menschen	28.04.2020
4010	Mobilisation und Kontrakturenprophylaxe	nach Vereinbarung
4011	Essen mit allen Sinnen	27.03.2020
4012	Dysphagiemanagement in der Behindertenhilfe und in den Krankenhäusern	14.05.2020
4013	Dysphagiemanagement in der Senior*innenhilfe	29.10.2020
4020.1	Kinaesthetics - Grundkurs	13.01.2020
4020.2	Kinaesthetics - Grundkurs	04.05.2020
4020.3	Kinaesthetics - Grundkurs	21.09.2020
4021.1	Kinaesthetics - Auffrischung	23.03.2020
4021.2	Kinaesthetics - Auffrischung	07.12.2020
5	Behinderungs- und Krankheitsbilder in Theorie und Praxis	
5001	Das Fetale Alkoholsyndrom	06.02.2020
5002.1	Epilepsie	16.03.2020
5002.2	Epilepsie	17.09.2020
5003	Spina bifida	22.09.2020

5004	AD(H)S und Neurofeedback	04.06.2020
5005	Verdauungsprobleme Chronische Obstipation bei Menschen mit Behinderung	23.09.2020
5006	Diabetes	13.05.2020
5007	Demenz Neurologische Fachfortbildung	29.05.2020
5008	Seltene Demenzerkrankungen im Betreuungs- und Begleitungsalltag	07.10.2020
5009	Workshop "Persönlichkeitsstörungen"	08.10.2020
5010	Borderline und selbstschädigendes Verhalten	24.06.2020
5011	Suchterkrankung	19.11.2020
5012	Verletzte Seelen Psychotraumatologie Grundseminar	25.06.2020
5013	Verletzte Seelen Psychotraumatologie Aufbauseminar	26.11.2020
6	Dokumentation, Organisation, Verwaltung und Recht	
6001	Qualifiziert, effizient und sicher arbeiten Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens	10.03.2020
6002	Beobachten und beschreiben Zentrale Instrumente guter Pflege und Betreuung	11.05.2020
6003	Grundlagen des Arbeitsrechts und Austausch zu aktuellen arbeitsrechtlichen Fragen	20.05.2020
6004	Das Wohn- und Teilhabegesetz für Nordrhein-Westfalen	03.04.2020
6005	Das Medizinproduktegesetz Einführung in gesetzliche Vorgaben und betriebliche Abläufe	11.09.2020
6006	Das Medizinproduktegesetz Schulung für Anwender*innen vor Ort	nach Vereinbarung
6007	Datenschutz	06.10.2020
6008	Rahmenbedingungen der Dienstplangestaltung	01.04.2020
6009.1	Clinic Planner - Grundlagen	20.03.2020
6009.2	Clinic Planner - Grundlagen	09.10.2020
6010.1	Clinic Planner Auffrischung, Neuerungen, erweiterte Funktionen	03.04.2020
6010.2	Clinic Planner Auffrischung, Neuerungen, erweiterte Funktionen	30.10.2020

6011	Microsoft Word - Grundkurs	25.02.2020
6012	Microsoft Word - Aufbaukurs	24.03.2020
6013	Microsoft Excel - Grundkurs	11.02.2020
6014	Microsoft Excel - Aufbaukurs	17.03.2020
6020	M-KIS (MCC) für Ärztinnen und Ärzte	19.06.2020
6021	M-KIS (MCC) für Pflegefachkräfte - Allgemeine Grundlagen	08.05.2020
6022	M-KIS (MCC) für Teams und Bereiche	nach Vereinbarung
6030.1	ConManager	21.04.2020
6030.1	ConManager	15.09.2020
6031	roXtra	21.08.2020
7	Sicherheit und Gesundheit	
7001	Sicherheit, Gesundheit, Resilienz, Bewegung Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz aus arbeitsmedizinischer Sicht	17.06.2020
7002	Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit Angebote der Therapiedienste Volmarstein	nach Vereinbarung
7003	Überforderung, Ärger, Frust, Wut, Trauer Zum Umgang mit belastenden Umständen und Ereignissen	28.05.2020
7004	Gesunder Schlaf	26.11.2020
7005	Burnout - Aufklärung und Prävention	26.05.2020
7020.1	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	03.03.2020
7020.2	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	12.05.2020
7020.3	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	23.06.2020
7020.4	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	01.09.2020
7020.5	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in	10.11.2020
7021.1	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	17.03.2020
7021.2	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	21.04.2020

7021.3	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	09.06.2020
7021.4	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	29.09.2020
7021.5	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen	17.11.2020
7022	Erste Hilfe und Behinderung	03.09.2020
7023	Erste Hilfe an Kindern	18.08.2020
7030.1	Brandschutz hautnah	16.06.2020
7030.2	Brandschutz hautnah	08.09.2020
7031	Evakuierung vor Ort	nach Vereinbarung
7032	Brandschutz vor Ort	nach Vereinbarung
7033	Hygieneschulungen vor Ort	nach Vereinbarung
7040.1	Grundschulung Deeskalationsverfahren Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken	26.02.2020
7040.2	Grundschulung Deeskalationsverfahren Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken	14.10.2020
7041.1	Nachschulung Deeskalationsverfahren Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken	24.02.2020
7041.2	Nachschulung Deeskalationsverfahren Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken	12.10.2020
7050	Umgang mit Abfall Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit	24.11.2020
8	Fachspezifische Angebote für spezielle Gruppen	
8001.1	Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI	23.01.2020
8001.2	Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI	16.06.2020
8001.3	Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI	24.08.2020
8001.4	Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI	01.10.2020

Liste der Veranstaltungen 2020 – sortiert nach Datum

Januar

- 13.01.2020 **4020.1** Kinaesthetics - Grundkurs
- 23.01.2020 **8001.1** Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen
und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI

Februar

- 05.02.2020 **2010.1** Leitungsfortbildung Arbeitssicherheit
- 06.02.2020 **5001** Das Fetale Alkoholsyndrom
- 11.02.2020 **6013** Microsoft Excel - Grundkurs
- 13.02.2020 **1009** Gewalt und Grenzüberschreitungen im Arbeitsalltag
Zweiter Fachtag für Stiftungsmitarbeitende aller Bereiche
- 19.02.2020 **2014** (Unterstützte) Kommunikation bei neurologischen Erkrankungen
- 24.02.2020 **7041.1** Nachschulung Deeskalationsverfahren
Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken
- 25.02.2020 **6011** Microsoft Word - Grundkurs
- 26.02.2020 **7040.1** Grunds Schulung Deeskalationsverfahren
Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken

März

- 03.03.2020 **7020.1** Erste Hilfe
Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in
- 04.03.2020 **2011.1** Unterstützte Kommunikation - Grundkurs
- 10.03.2020 **6001** Qualifiziert, effizient und sicher arbeiten
Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens
- 11.03.2020 **2012.1** Unterstützte Kommunikation für nicht-sprechende Menschen
mit Autismus-Spektrum-Störungen
- 12.03.2020 **3009** Basale Stimulation in der Pflege - Grundkurs
- 12.03.2020 **3030.1** Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul
- 13.03.2020 **2006** Telefonieren wie die Profis!
Tipps und Tricks für ein gewinnendes Telefonat

13.03.2020	2020.1	Boardmaker - Symbolsysteme (Metacom & PCS)
16.03.2020	5002.1	Epilepsie
17.03.2020	6014	Microsoft Excel - Aufbaukurs
17.03.2020	7021.1	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen
18.03.2020	2017	Kommunikationsdiagnostik für Unterstützte Kommunikation
19.03.2020	3002	Zum professionellen Umgang mit Lebensgeschichten
20.03.2020	6009.1	Clinic Planner - Grundlagen
23.03.2020	1002	Mal eben zwischen gut und falsch entscheiden Einführung in Fragen der Ethik im Arbeitsalltag
23.03.2020	4021.1	Kinaesthetics - Auffrischung
24.03.2020	6012	Microsoft Word - Aufbaukurs
25.03.2020	2013	Unterstützte Kommunikation und Orientierung im Alltag
26.03.2020	2005	Wie sag' ich's? Feedbackgespräche konstruktiv führen
27.03.2020	4011	Essen mit allen Sinnen
30.03.2020	2031	Leichte Sprache im Umgang mit Patientinnen und Patienten

April

01.04.2020	6008	Rahmenbedingungen der Dienstplangestaltung
02.04.2020	3006	Sexualität und Medien Rechte, Chancen und Gefahren
03.04.2020	6004	Das Wohn- und Teilhabegesetz für Nordrhein-Westfalen
03.04.2020	6010.1	Clinic Planner Auffrischung, Neuerungen, erweiterte Funktionen
20.04.2020	4005.1	Gute Pflege! - Grundkenntnisse und praktische Hilfen für die Pflege in der Behinderten- und Senior*innenhilfe
21.04.2020	4006.1	Gesund bewegen und gut miteinander reden Die Fortbildung für Mitarbeitende der Gebäudereinigung
21.04.2020	6030.1	ConManager
21.04.2020	7021.2	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen

22.04.2020	3032.1	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul "Herausforderndes Verhalten"
24.04.2020	2001	Das Personalentwicklungsgespräch Information für Führungskräfte zu Sinn, Ziel und Instrumenten
24.04.2020	2007	Kundenumgang leicht gemacht Wahrnehmung und Wirkung im Umgang mit Menschen
27.04.2020	4001	Schmerzerkennung und Schmerzursachen bei Menschen mit Behinderung
28.04.2020	4009	Fachgerechtes Heben und Tragen von pflegebedürftigen und behinderten Menschen
29.04.2020	3011.1	Validation und herausforderndes Verhalten

Mai

04.05.2020	2030	Leichte Sprache - Grundkurs
04.05.2020	4020.2	Kinaesthetics - Grundkurs
05.05.2020	1001.1	Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende
06.05.2020	2004	Personalentwicklungsgespräche führen Kommunikationsschulung
07.05.2020	4006.2	Gesund bewegen und gut miteinander reden Die Fortbildung für Mitarbeitende der Gebäudereinigung
08.05.2020	6021	M-KIS (MCC) für Pflegefachkräfte - Allgemeine Grundlagen
11.05.2020	6002	Beobachten und beschreiben Zentrale Instrumente guter Pflege und Betreuung
12.05.2020	2009	Einführung in das klinische Risikomanagement
12.05.2020	7020.2	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in
13.05.2020	5006	Diabetes
14.05.2020	4012	Dysphagiemanagement in der Behindertenhilfe und in den Krankenhäusern
20.05.2020	6003	Grundlagen des Arbeitsrechts und Austausch zu aktuellen arbeitsrechtlichen Fragen
26.05.2020	7005	Burnout - Aufklärung und Prävention
27.05.2020	2032	Leichte Sprache - Aufbaukurs
27.05.2020	4003	Palliativmedizin - Fachvortrag
28.05.2020	7003	Überforderung, Ärger, Frust, Wut, Trauer Zum Umgang mit belastenden Umständen und Ereignissen

29.05.2020 **5007** Demenz
Neurologische Fachfortbildung

Juni

04.06.2020 **5004** AD(H)S und Neurofeedback

05.06.2020 **3005** Sexualität und Alter

09.06.2020 **7021.3** Erste Hilfe
Nachschulung für Ersthelfer*innen

10.06.2020 **3004** "Sexueller Missbrauch"
Fakten und Handlungshinweise

16.06.2020 **7030.1** Brandschutz hautnah

16.06.2020 **8001.2** Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen
und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI

17.06.2020 **7001** Sicherheit, Gesundheit, Resilienz, Bewegung
Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz aus arbeitsmedizinischer Sicht

18.06.2020 **1011** Gewalt in der Pflege

18.06.2020 **3031.1** Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - praxisorientiertes Aufbauseminar

19.06.2020 **2002** Das Personalentwicklungsgespräch
Austausch für Führungskräfte

19.06.2020 **6020** M-KIS (MCC) für Ärztinnen und Ärzte

22.06.2020 **3012** Humor und Pflege

23.06.2020 **3007** Bevormundung oder gute Begleitung - Die Aufgaben der rechtlich
Betreuenden und die Aufgaben der Fachkräfte in der ESV

23.06.2020 **7020.3** Erste Hilfe
Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in

24.06.2020 **5010** Borderline und selbstschädigendes Verhalten

25.06.2020 **5012** Verletzte Seelen
Psychotraumatologie Grundseminar

August

17.08.2020 **1005** Diakonische Unternehmenskultur gestalten

18.08.2020 **7023** Erste Hilfe an Kindern

19.08.2020 **1012** Gewaltfrei kommunizieren - In Verbindung gehen

19.08.2020	4006.3	Gesund bewegen und gut miteinander reden Die Fortbildung für Mitarbeitende der Gebäudereinigung
20.08.2020	3030.2	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul
21.08.2020	6031	roXtra
24.08.2020	1006	Gott und die Welt und die Stiftung
24.08.2020	8001.3	Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI
27.08.2020	3010	Basale Stimulation in der Pflege - Aufbaukurs
28.08.2020	3008	Werdenfelser Weg Workshop zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
31.08.2020	4002	Schmerz, Behinderung und Kommunikation Interdisziplinäres Fachgespräch

September

01.09.2020	7020.4	Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in
02.09.2020	2019	Talker-Technik-Tag oder: Freie Unterstützte Kommunikation ermöglichen
03.09.2020	3011.2	Validation und herausforderndes Verhalten
03.09.2020	7022	Erste Hilfe und Behinderung
04.09.2020	2003	Das Personalentwicklungsgespräch Austausch für Mitarbeitende
07.09.2020	4007	Orthopädische Hilfsmittel Kompetente Versorgung und fachgerechter Umgang
08.09.2020	4008	Fachgerechte Lagerung von pflegebedürftigen und behinderten Menschen
08.09.2020	7030.2	Brandschutz hautnah
09.09.2020	2015	Das iPad in der Unterstützten Kommunikation
10.09.2020	3031.2	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - praxisorientiertes Aufbauseminar
10.09.2020	4004	Am fremden Bett Dienstleistungen im Privatraum anderer Menschen
11.09.2020	6005	Das Medizinproduktegesetz Einführung in gesetzliche Vorgaben und betriebliche Abläufe
14.09.2020	2010.2	Leitungsfortbildung Arbeitssicherheit
15.09.2020	6030.2	ConManager

16.09.2020	2016	Der Talker liegt in der Ecke - was ist da los? Partnerstrategien & Modelling in der Unterstützten Kommunikation
17.09.2020	5002.2	Epilepsie
18.09.2020	3003	Alltägliche Sexualitätsbegleitung in Betreuung, Pflege, Ausbildung und Schule
21.09.2020	1007	Interkulturelle Kompetenz
21.09.2020	4020.3	Kinaesthetics - Grundkurs
22.09.2020	5003	Spina bifida
23.09.2020	2018	"Der braucht kein UK, der kann doch sprechen!" Sprachergänzende Nutzung von Unterstützter Kommunikation
23.09.2020	5005	Verdauungsprobleme Chronische Obstipation bei Menschen mit Behinderung
24.09.2020	1008	Gewaltprävention Eine Aufgabe für alle Handlungsbereiche der Stiftung
28.09.2020	2008	Sicher schreiben und angemessen formulieren
29.09.2020	7021.4	Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen

Oktober

01.10.2020	8001.4	Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI
05.10.2020	4005.2	Gute Pflege! - Grundkenntnisse und praktische Hilfen für die Pflege in der Behinderten- und Senior*innenhilfe
06.10.2020	6007	Datenschutz
07.10.2020	5008	Seltene Demenzerkrankungen im Betreuungs- und Begleitungsalltag
08.10.2020	3001	Grundlagen von Verhalten
08.10.2020	5009	Workshop "Persönlichkeitsstörungen"
09.10.2020	6009.2	Clinic Planner - Grundlagen
12.10.2020	7041.2	Nachschulung Deeskalationsverfahren Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken
14.10.2020	7040.2	Grundschulung Deeskalationsverfahren Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken
28.10.2020	3032.2	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul "Herausforderndes Verhalten"
29.10.2020	4013	Dysphagiemanagement in der Senior*innenhilfe

30.10.2020 **6010.2** Clinic Planner
Auffrischung, Neuerungen, erweiterte Funktionen

November

03.11.2020 **1001.2** Willkommen in der Stiftung Volmarstein!
Informationstag für neue Mitarbeitende

04.11.2020 **3013** Mit Eltern in gutem Gespräch sein
Elternarbeit gestalten

10.11.2020 **7020.5** Erste Hilfe
Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in

16.11.2020 **1003** Mal eben zwischen gut und falsch entscheiden
Austausch zu Fragen der Ethik im Arbeitsalltag

17.11.2020 **7021.5** Erste Hilfe
Nachschulung für Ersthelfer*innen

18.11.2020 **2011.2** Unterstützte Kommunikation - Grundkurs

19.11.2020 **5011** Suchterkrankung

20.11.2020 **2020.2** Boardmaker - Symbolsysteme (Metacom & PCS)

24.11.2020 **7050** Umgang mit Abfall
Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit

25.11.2020 **2012.2** Unterstützte Kommunikation für nicht-sprechende Menschen
mit Autismus-Spektrum-Störungen

26.11.2020 **5013** Verletzte Seelen
Psychotraumatologie Aufbauseminar

26.11.2020 **7004** Gesunder Schlaf

Dezember

07.12.2020 **4021.2** Kinaesthetics - Auffrischung

Willkommen in der Stiftung Volmarstein! Informationstag für neue Mitarbeitende

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1001.1	<input type="checkbox"/> 05.05.2020 09:00 - 16:00	Martinskirche, Hartmannstr. 24, 58300 Wetter	100	Neue Mitarbeitende	Jürgen Dittrich Ilka Nesperke
1001.2	<input type="checkbox"/> 03.11.2020 09:00 - 16:00				

Neue Stiftungsmitarbeitende werden vom Vorstandssprecher Pfarrer Jürgen Dittrich begrüßt und erhalten einen ersten kompakten und informationsreichen Einblick in die Vielfalt der Gesamteinrichtung.

Kurze Vortragseinheiten, ein Imagefilm und Gespräche in kleinen Gruppen vermitteln bedeutsame Themen und Inhalte der Stiftungsarbeit. Führungen durch einzelne Einrichtungen ermöglichen einen direkten Einblick in den Arbeitsalltag eines Arbeitsfeldes.

Eine Vorstellungsrunde mit leitenden Vertreterinnen und Vertretern der Geschäftsbereiche stellt aktuelle Themen und Perspektiven dar. Fragen und Beiträge der neuen Mitarbeitenden sind gewünscht und willkommen.

Diese zentrale Veranstaltung ist nicht als klassische Fortbildung konzipiert, sondern ein fester, verbindlicher Bestandteil der Einarbeitung neuer Mitarbeitender und sollte einstellungsnah besucht werden.

Einladung

Die Einladung wird in den Geschäftsbereichen von den jeweiligen Leitungen verantwortet und überreicht.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die zuständige Leitung und den Eintrag in den Clinic Planner oder eine Mitteilung an das Bildungsreferat.

Mal eben zwischen gut und falsch entscheiden Einführung in Fragen der Ethik im Arbeitsalltag

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1002	23.03.2020 09:00 - 15:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Alle Mitarbeitende	Anja Franke

Und das Leben gewinnt... Gibt's da auch Verlierer?

Muss ich mich von Bewohnern bespucken lassen?

Würde ich so gepflegt werden wollen, wie ich es als Mitarbeitende erlebe?

Gibt es ein Recht auf Selbstschädigung? Soll ich etwa zuschauen, bis was passiert?

Was ist das eigentlich "Menschenwürde"?

Unsere Erziehung, die christliche Grundhaltung, Kultur und philosophische Theorien bieten mehr oder weniger deutliche Richtlinien, anhand derer wir entscheiden können und müssen, was gut und richtig ist und was nicht. In Alltagssituationen fehlt jedoch oft die Zeit, einzelne Entscheidungen zu hinterfragen oder ein Für und Wider abzuwägen. Oder wir stehen vor Fragen, die kein eindeutiges So oder So zulassen - und müssen trotzdem in der Situation entscheiden. Vielfach hinterlässt eine Situation ein gutes oder auch ein schlechtes Gefühl, ohne dass sich die Möglichkeit bietet, diesem Gefühl einen angemessenen Raum zu geben.

Dieses Seminar bietet eine Einführung in Fragen der Ethik sowie die Gelegenheit, gemeinsam ethischen Fragen des Arbeitsalltags nachzugehen. Dabei steht nicht eine Bewertung von Entscheidungen oder Positionen im Mittelpunkt, sondern das achtsame Anschauen der Fragen, die sich in den vielfältigen Arbeitsfeldern der Stiftung ergeben.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Mal eben zwischen gut und falsch entscheiden Austausch zu Fragen der Ethik im Arbeitsalltag

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1003	16.11.2020 09:00 - 15:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende, die die Ethik- Einführung besucht haben	Anja Franke

Dieses Seminar richtet sich an alle Mitarbeitenden, die das Gespräch zu ethischen Fragestellungen aus dem ersten Ethikseminar fortsetzen wollen oder bereits mit Grundfragen der Ethik vertraut sind.

Mit fachkundiger Begleitung werden die Themen der Teilnehmenden mit unterschiedlichen Methoden praxisnah aufgegriffen und konkrete Situationen und Fälle besprochen.

Dabei steht nicht eine Bewertung von Entscheidungen oder Positionen im Mittelpunkt, sondern das achtsame Anschauen der Fragen, die sich in den vielfältigen Arbeitsfeldern der Stiftung ergeben.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das alles ist die Stiftung Einblicke in andere Arbeitsfelder

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1004	Die Termine werden Anfang des Jahres 2020 bekannt gegeben	Der Treffpunkt im jeweiligen Arbeitsbereich wird in der Einladung mitgeteilt	12	Alle Mitarbeitende	Fachleute der einzelnen Arbeitsbereiche

So groß die Vielfalt der Dienstleistungen der Stiftung ist, so weit ist das Spektrum der Arbeitsfelder und Berufe, die die Evangelische Stiftung Volmarstein ausmachen. In dieser Fortbildung werfen Sie mit Fachleuten anderer Bereiche einen Blick hinter die Kulissen. Sie lernen Eigenheiten, Abläufe und Herausforderungen anderer Arbeitsfelder kennen und kommen mit Kolleg*innen ins Gespräch. Eine Führung dauert ca. 2-3 Stunden.

**Bitte markieren oder benennen Sie den Arbeitsbereich, den Sie kennenlernen möchten.
Im Februar 2020 erhalten Sie eine Einladung mit allen nötigen Informationen zu der von Ihnen gewählten Führung.**

- Hinter den Kulissen der Orthopädischen Klinik Volmarstein**
Ambulanz, Röntgen, Labor, Holding Area, OP, Komfortstation + kleine Präsentation zu "Rapid Recovery"
- Die Therapiedienste Volmarstein**
Einblicke in die Orthopädietechnik und die Physiotherapie in Volmarstein sowie in die Versorgungsstruktur mit Hilfsmitteln der Bewegungsförderung
- Die Zentrale der Vernetzung: Der IT-Service**
Wie funktioniert der Support für 3000 PC-Arbeitsplätze und über 40 unterschiedliche Programme?
Einblicke in IT-Sicherheitsfragen und die Systeme, die digitales Arbeiten ermöglichen
- Franz Arndt und die Anfänge der Stiftung Volmarstein**
Historischer Rundgang zu den Wirkungsstätten Franz Arndts
- Das Werner-Richard-Berufskolleg**
Führung durch die Räume der Schule, Einblick in Unterrichtssituationen und Informationen zum Konzept der schulischen Arbeit für junge Menschen mit Körperbehinderung
- Klinik für Inklusive Medizin in Hagen Haspe – medizinische Versorgung für Menschen mit Behinderungen**
Stationäre und ambulante Versorgung von Menschen mit individuellen Besonderheiten und Bedürfnissen
- Haus Buschey in Witten**
Besonderheiten einer Einrichtung in der Seniorenhilfe. Baustellen, Umzüge und neue Perspektiven
- Welches Arbeitsfeld würden Sie gerne kennenlernen?**

Ihr Wunsch: _____

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Diakonische Unternehmenskultur gestalten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1005	17.08.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Alle Mitarbeitende	Ilka Nesperke
<p>Wer gestaltet die Kultur eines Unternehmens? Gibt es eine "diakonische Kultur" und was zeichnet sie aus? Gibt es eine ESV-Kultur oder viele unterschiedliche Einrichtungskulturen?</p> <p>Das Seminar bietet Raum, diesen Fragen nachzugehen. Neben kurzen Impulsen zum Kulturbegriff stehen die Erfahrungen und der Austausch der Teilnehmenden im Zentrum der Fortbildung.</p> <p>Ziel ist es, bereichsübergreifend kulturelle Eigenheiten zu reflektieren und konkrete Gestaltungsmöglichkeiten zu identifizieren.</p>					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gott und die Welt und die Stiftung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1006	24.08.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Alle Mitarbeitende	Ilka Nesperke

Das Seminar bietet Informationen und Raum für Gespräche zu Grundlagen und Säulen des Glaubens, religiösen Festen, kritischen Fragen und persönlichen Erfahrungen.

Je nach Interesse der Teilnehmenden wird es Informationen und Impulse aus unterschiedlichen religiösen Traditionen geben.

Bitte benennen Sie Ihr Interesse:

- Christentum
- Unterscheidung evangelisch und katholisch
- Islam
- Judentum
- religiöser Fundamentalismus
- _____

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Interkulturelle Kompetenz

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1007	21.09.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende, die in kultureller Vielfalt arbeiten	Nazife Sarcan

Interkulturelle Kompetenz ist eine Schlüsselqualifikation, die für alle im Sozial- und Gesundheitswesen Tätigen unerlässlich ist.

Das gilt für alle Mitglieder eines Teams, ob aus der Perspektive eines ausländischen Assistenzarztes, einer deutschen Erzieherin oder einer in unterschiedlichen Ländern aufgewachsenen Servicekraft. Zudem ist sie von Bedeutung im Umgang mit Patient*innen, Bewohner*innen, Schüler*innen oder Kindern aus anderen Kulturen und Religionen. Es ist wichtig zu lernen, mit dem jeweils "Fremden" umzugehen, damit Missverständnisse und Vorurteile vermieden werden können.

Inhalte des Seminars sind:

- Kultur und Wahrnehmung: Selbstbild und Fremdbild
- Kulturelle Sichtweisen auf Krankheit, Gesundheit und Behinderung
- Kulturgrammatik: Erklärung und Deutung kultureller Unterschiede
- Interkulturelle Aspekte von Kommunikation - verbal/nonverbal
- Interkulturelles Handeln im Gesundheitswesen

Das Trainingsziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reflektieren die Relevanz der interkulturellen Kompetenz, werden sich der Kulturabhängigkeit des eigenen Denkens, Fühlens und Handelns bewusst und optimieren so die Kommunikation mit Kund*innen und in multikulturellen Teams.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gewaltprävention Eine Aufgabe für alle Handlungsbereiche der Stiftung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1008	24.09.2020 09:00 - 15:00 25.09.2020 09:00 - 11:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Dr. Frank Herrath Bianca Hübscher

Gewalt ereignisse kommen im Leben vor, auch im beruflichen.
Gewalt erscheint in unterschiedlichsten Varianten: Heftig und explosiv oder anonym und stumm als institutionelle Beschränkung, verbal oder körperlich, medial oder direkt, sexualisiert oder als Mobbing.
Gewalt Ausübende und Gewalt Erleidende können Mitarbeitende, Klient*innen oder Dritte sein; im Seminar werden alle Varianten gewalthaltigen Geschehens in den Blick genommen.
Ohne aggressive oder gewalthaltige Geschehnisse zu tabuisieren oder zu dramatisieren, werden im Seminar die diversen Erscheinungsformen von Gewalt identifiziert.
Es soll ermöglicht werden, das Entstehen von Gewalt zu verstehen, um sich auf einen professionellen Umgang mit Gewalt im Alltag zu verständigen.

Der Schwerpunkt des ersten Seminartags liegt darauf, zusammenzustellen, was dazu beiträgt, im jeweiligen Handlungsfeld das Entstehen, die Eskalation und die Verfestigung von Gewalt zu verhindern.

Der zweite Termin dient einer Übersicht und Erläuterung der in der Stiftung vorhandenen Konzepte und Richtlinien.

Es wird informiert über:

- Management von Kund*innenreaktionen
- Heim- und Bewohnerbeiräte
- Innerbetriebliche Fortbildungen
- Konzepte zur Gewaltprävention
- Standards zur Vermeidung und zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
- Mitarbeitervertretungen, Beauftragte, Ethikrat

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gewalt und Grenzüberschreitungen im Arbeitsalltag

Zweiter Fachtag für Stiftungsmitarbeitende aller Bereiche

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1009	13.02.2020 09:00 - 16:00	Ardey Hotel, Ardeystraße 11, 58452 Witten	100	Alle Mitarbeitende	Dr. Frank Herrath Petra Trostmann

Im Februar 2019 fand mit großem Zuspruch aus den verschiedenen Handlungsbereichen der Stiftung der erste stiftungsinterne Fachtag zum Umgang mit Gewalt und Grenzüberschreitungen statt. Die einhellige Meinung der Teilnehmenden war, dass dieses wichtige Thema mit langem Atem und kontinuierlich besprochen werden muss. So findet - wie gewünscht und versprochen - im Februar 2020 der zweite Fachtag zum Thema statt.

Zudem beachten Sie bitte die weiteren Bildungsangebote zum angemessenen Handeln in gewalthaltigen Situationen des beruflichen Alltags in diesem Programm.

Die beim ersten Fachtag gewünschte Praxisorientierung wird im Programm des zweiten Fachtags dadurch gesichert und verstärkt, dass der kollegialen Beratung viel Raum gegeben wird.

Nach einer kurzen Einführung wird es Themengruppen geben und die Arbeitsergebnisse aus diesen Gruppen wird im Plenum vorgestellt.

Bitte wählen Sie mit Ihrer Anmeldung das Diskussionsforum, an dem Sie teilnehmen wollen.

Die Forumsthemen sind:

- Gewalt im Krankenhaus
- Was tut die Ombudsstelle "Gewalt in der ESV"?
- Herausforderndem Verhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen begegnen
- Gewaltarme Senior*innenhilfe
- Sexueller Missbrauch - Prävention und Intervention

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gewaltprävention - Ein Thema der Teamentwicklung

Reflexionsangebot zu Gewalt und Aggression im Berufsalltag

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
1010	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Alle Teams	Dr. Frank Herrath Inka Krefting

Der Umgang mit Grenzüberschreitungen, Aggressionen und Gewalt im Arbeitsalltag ist immer eine berührende, herausfordernde Angelegenheit. Meist ist es notwendig, sich im Team zur Bewertung des Geschehens und der Bestimmung angemessener Maßnahmen sorgsam auszutauschen.

Frank Herrath und Inka Krefting unterstützen Teams aller Geschäftsbereiche in diesem Prozess. Auf Wunsch begleiten und beraten sie bei der Aufarbeitung und der Bestimmung der Konsequenzen.

Bei Bedarf werden die Teams zudem unterstützt, weitergehende Begleitung durch Supervision oder Coaching zu realisieren.

Information und Kontakt: Frank Herrath, Telefon: 02335 639-102, Mail: herrathf@esv.de
 Inka Krefting, Telefon: 02335 639-3520, Mail: kreftingi@esv.de

Gewalt in der Pflege

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1011	18.06.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung	Dr. Frank Herrath Anja Schleiden
<p>Die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen in den Kliniken, Senioren- und Pflegeheimen steigt. Gleichzeitig sinkt die Anzahl des Pflegepersonals, Arbeitssituation und Betreuungsqualität sind oft defizitär. Der Pflegenotstand ist ein größer werdendes Problem, die Überforderung bei den Pflegekräften in den ambulanten und stationären Bereichen ist deutlich zu spüren. Die Haut wird dünner, Druck und Stress führen zu problematischen Begegnungen zwischen Pflegenden und Gepflegten; Gewalt kommt auch in der Pflege vor. Pflegende können dabei Täter*innen oder Opfer (oder beides) sein.</p> <p>Das Ziel der Fortbildung ist es, für diese Problematik zu sensibilisieren, Formen der Gewalt aufzuzeigen und sich den daraus resultierenden ethischen und praktischen Fragen zu stellen. Wie kann ein guter Umgang mit Grenzüberschreitungen und Gewaltereignissen gelingen? Was kann im Team vorbeugend getan werden? Was ist zu tun, wenn sich Gewalt ereignet hat?</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Tabu: Gewalt in der Pflege - Ursachen, Erscheinungsformen, Folgen von Gewalt - Reflexion der eigenen Erfahrung und der persönlichen Grundhaltung - Konfliktlösungsstrategien - Umgang mit Stress - Selbstfürsorge für Pflegende 					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gewaltfrei kommunizieren - In Verbindung gehen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
1012	19.08.2020 09:00 - 16:00 30.09.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Alle Mitarbeitende	Barbara Kader

Jenseits von richtig und falsch steht eine wertschätzende Haltung, die von Akzeptanz und gegenseitigem Interesse geprägt ist.

Die gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg bietet eine wirksame Grundlage für einen konstruktiven und wertschätzenden Umgang in beruflichen Zusammenhängen. Ziel ist es, durch sprachliche und kommunikative Achtsamkeit zu Lösungen zu kommen, die die Bedürfnisse aller Beteiligten im Blick behalten. Sich-Mitteilen und Zuhören mit der Aufmerksamkeit auf Gefühlen und Bedürfnissen entspannt auch belastende Situationen mit Kolleg*innen, im Team und mit Leitungen.

Die Seminarinhalte:

- Grundlagen-Werkzeuge der Gewaltfreien Kommunikation kennenlernen
- Missverständnisse erkennen und Konflikten vorbeugen
- Konflikte als Chance für nachhaltige Klärung sehen
- Mitgefühl für sich und andere entwickeln
- Kompetenzerweiterung im Umgang mit herausfordernden Situationen am Arbeitsplatz

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das Personalentwicklungsgespräch

Information für Führungskräfte zu Sinn, Ziel und Instrumenten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2001	24.04.2020 09:00 - 13:00	Hermann-Luisen-Haus, Hartmannstr. 24, 58300 Wetter, Besprechungsraum	10	Mitarbeitende mit Führungs- verantwortung	Dr. Frank Herrath

Das Personalentwicklungsgespräch ist ein wichtiges Instrument der Personal- und Organisationsentwicklung. Es dient dem wertschätzenden persönlichen Austausch.

Die Durchführung von jährlichen Personalentwicklungsgesprächen ist eine Pflichtaufgabe für jede Leitungskraft. Daher gibt es das Angebot für jede Leitungskraft, eine einführende Schulung zu erhalten, wie Personalentwicklungsgespräche in der Stiftung geführt werden sollen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das Personalentwicklungsgespräch Austausch für Führungskräfte

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2002	19.06.2020 09:00 - 13:00	Hermann-Luisen-Haus, Hartmannstr. 24, 58300 Wetter, Besprechungsraum	10	Mitarbeitende mit Führungs- verantwortung	Dr. Frank Herrath
<p>Dieses wichtige Instrument der Personal- und Organisationsentwicklung wird in der Stiftung von Mitarbeitenden und Leitungen gewinnbringend genutzt. Gute Erfahrungen festigen sich, aber auch Probleme und Unsicherheiten auf beiden Seiten tauchen auf.</p> <p>Das Seminar bietet Raum und fachkundige Begleitung, um gute Erfahrungen auszutauschen, konkreten Fragen nachzugehen und Schwierigkeiten zu reflektieren.</p> <p>Ziel ist es, Führungskräfte darin zu unterstützen, jährliche Personalentwicklungsgespräche wertschätzend, professionell und entspannt in all ihren Zuständigkeitsbereichen führen zu können.</p>					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das Personalentwicklungsgespräch Austausch für Mitarbeitende

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2003	04.09.2020 09:00 - 13:00	Hermann-Luisen-Haus, Hartmannstr. 24, 58300 Wetter, Besprechungsraum	10	Alle Mitarbeitende	Dr. Frank Herrath

Dieses wichtige Instrument der Personal- und Organisationsentwicklung wird in vielen Bereichen der Stiftung von Mitarbeitenden und Leitungen gewinnbringend genutzt. Gute Erfahrungen festigen sich, aber auch Probleme und Unsicherheiten auf beiden Seiten tauchen auf.

Das Seminar bietet Raum und fachkundige Begleitung, gute Erfahrungen auszutauschen, konkreten Fragen nachzugehen und Schwierigkeiten zu reflektieren.

Je nach Erfahrung und Wünschen der Teilnehmenden können zum Beispiel folgende Fragen behandelt werden:

- Kann ich das Gespräch anregen/einfordern? Wie?
- Wie kann ich mich vorbereiten?
- Wie kann ich konstruktiv und wertschätzend Probleme ansprechen oder Kritik äußern?
- Warum muss dieses Gespräch jedes Jahr stattfinden?

Ziel ist es, Mitarbeitende darin zu unterstützen, das jährliche Personalentwicklungsgespräch gut vorbereitet zu nutzen und wertschätzend und entspannt zu führen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Personalentwicklungsgespräche führen Kommunikationsschulung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2004	06.05.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende mit Führungs- verantwortung	Barbara Kader

Die gute Kommunikation zwischen Leitungen und Mitarbeitenden ist eine bedeutende Grundlage für die gelingende Zusammenarbeit. Neben dem informellen Austausch gibt es viele unterschiedliche Anlässe für Mitarbeitendengespräche. Das Personalentwicklungsgespräch hebt sich davon ab: Ohne konkreten Anlass wird es in jährlichem Rhythmus geführt. Es beinhaltet den wertschätzenden Blick auf das Vergangene ebenso wie auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters.

Das Seminar regt zur Reflektion der eigenen Leitungs-Rolle und -Haltung an und bietet Informationen und Hilfestellungen für das konkrete Gespräch.

Gesprächssituationen werden erfahrungsbezogen besprochen und geübt.

Die Inhalte im Überblick:

- Klären der eigenen Rolle im Personalentwicklungsgespräch
- Rahmenbedingungen und Ablauf eines guten Gesprächs
- Sorgfältige Vorbereitung
- Grundlagen wertschätzender Kommunikation - auch in schwierigen Situationen

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Wie sag' ich's? Feedbackgespräche konstruktiv führen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2005	26.03.2020 09:00 - 16:00 27.04.2020 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Alle Mitarbeitende	Barbara Kader

Wer denkt zuerst an Fähigkeiten, Talente und gelungene Projekte, wenn ein Feedbackgespräch ansteht? Fehler und Versäumnisse dagegen fallen auf, binden Energie und verdecken im Arbeitsalltag manchmal viele gute Leistungen. Für eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit ist es wichtig, über beides reden zu können: über Fehler und Erfolge. Eine gute Feedback-Kultur basiert auf einer wertschätzenden Haltung zueinander. Fehler und Schwächen sind darin ebenso (an)erkannt wie Erfolge und Stärken.

Das Ziel der Fortbildung ist es, dass diese wertschätzende Haltung in konkreten Gesprächen zum Ausdruck kommt. Dazu wird unter anderem an folgenden Fragen gearbeitet:

Wie formuliere ich eindeutige Botschaften aus meiner Perspektive?

Wie kann es gelingen, Bewertungen, Belehrungen und Befehle zu vermeiden?

Wie gebe ich der Entwicklung von Stärken oder Veränderungswegen genügend Raum?

Handwerkszeug, Austausch und Übungen geben in dem Seminar Sicherheit für die Vorbereitung und das Führen von Feedbackgesprächen.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Telefonieren wie die Profis! Tipps und Tricks für ein gewinnendes Telefonat

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2006	13.03.2020 08:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	12	Mitarbeitende, die häufig Telefonkontakt zu internen und externen Kund*innen haben	Frauke Reckord

Telefongespräche gut zu führen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe.

Eine gute Beziehung aufbauen, sich auf individuelle Erwartungen und Reaktionen einstellen, unterschiedliche Menschen wahrnehmen und wertschätzen, immer neue Situationen meistern und dabei ein Bewusstsein für die eigene Wirkung haben, das ist eine tägliche Herausforderung. Das gilt besonders in stressigen Situationen.

Was hilft uns, ein Telefonat souverän und positiv zu führen?

Worauf kommt es an?

Was nehmen Kund*innen wahr?

Was vermittelt ein gutes Gefühl?

Wie wird erreicht, dass sich ein Telefonat zufrieden beenden lässt?

Das Ziel des Trainings ist es, mit Tipps, Tricks und Erfahrung Ihre Kompetenzen auszubauen, damit jedes Telefonat Spaß machen kann. Es wird Wissen vermittelt, das hilft, unsere Gesprächspartner*innen in ihrer Wahrnehmung und Reaktion zu verstehen. Die Teilnehmenden lernen und trainieren, die Wirkung des eigenen Verhaltens zu nutzen, um Professionalität zu vermitteln und schwierige Situationen zu bewältigen.

Die Inhalte des Trainings:

- Wahrnehmung und Wirkung bei Kund*innen
- Stolperfallen im Gespräch
- Souveränität und Sympathie durch verbale und nonverbale Kommunikation
- Reaktionen deuten für verständnisvolle Gespräche
- Professionell und überzeugend formulieren lernen

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Kundenumgang leicht gemacht

Wahrnehmung und Wirkung im Umgang mit Menschen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2007	24.04.2020 08:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	14	Mitarbeitende mit Kontakt zu Kundinnen und Kunden	Frauke Reckord

Sekundenschnell werden wir beurteilt und sekundenschnell wird entschieden, wie die weitere Beziehung zu den Menschen verläuft, denen wir begegnen. Das gilt für den Erstkontakt mit einer Kundin ebenso wie für den täglichen Erstkontakt mit dem Kollegen am Morgen.

Oftmals merken wir gar nicht, was unser Gegenüber wahrnimmt und welche Wirkung unser Verhalten hat.
Worauf kommt es an?

Was nimmt die andere Person wahr?

Was vermittelt unserem Gegenüber ein gutes Gefühl?

Wie sammeln wir Sympathiepunkte?

Wie meistern wir den Umgang auch mit schwierigen Verhaltensweisen und in kritischen Situationen?

Das Ziel des Trainings ist es, Wissen zu vermitteln, um Kundinnen und Kunden in ihrer Wahrnehmung und Reaktion besser zu verstehen. Die Teilnehmenden lernen, sich die Wirkung von Sprache, Gesten, innerer Haltung und äußerer Erscheinung bewusst zu machen. Zudem lernen sie, diese Wirkung zu nutzen, um mit professioneller und positiver Haltung mehr Handlungssicherheit und Freude im Umgang mit Kundinnen und Kunden zu gewinnen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Sicher schreiben und angemessen formulieren

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2008	28.09.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Alle Mitarbeitende	Marie-Luise Stein

Ob eine kurze Mail, eine Patient*innenbeobachtung oder eine Gesprächsnotiz - jedem Text liegen die Regeln der deutschen Rechtschreibung zugrunde (oder zu Grunde?). Insbesondere seitdem die neue deutsche Rechtschreibung gilt, tauchen beim Schreiben immer mal wieder Irritationen auf.

Die Reform der Rechtschreibung hat vieles vereinfacht.

In diesem Seminar wird der Nutzen der Änderungen vermittelt.

Es werden Grundlagen aufgefrischt und konkrete Fragen der Teilnehmenden werden geklärt.

Zudem ändern sich Standards und übliche Formulierungen für Mails und Briefe fortwährend. Auch zu modernen Formulierungen gibt die Fortbildung Tipps und Hinweise.

Seminarinhalte sind:

- Groß- und Kleinschreibung
- s-ss-ß-Schreibweise
- Kommasetzung
- Fremdwörter
- Formulierungshilfen

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Einführung in das klinische Risikomanagement

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2009	12.05.2020 09:00 - 16:00	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Multifunktionsraum	16	Stations- leitungen	Christoph Fedder

Klinisches Risikomanagement ist der planvolle Umgang mit Risiken in der Patient*innenversorgung im Gesundheitswesen. Dieser planvolle Umgang geht von der Analyse (Identifikation, Messung, Bewertung, Gewichtung) über ein geeignetes Monitoring bis hin zur Festlegung einer Risikostrategie mit entsprechender Risikobeherrschung. CIRIS ist ein Instrument des klinischen Risikomanagements. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Konzepte und Strategien des Risikomanagements. In praktischen Übungen wird der Umgang mit Instrumenten des Risikomanagements vermittelt.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Leitungsfortbildung Arbeitssicherheit

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2010.1	<input type="checkbox"/> 05.02.2020 09:00 - 16:00 <input type="checkbox"/> 06.02.2020 09:00 - 16:00	Feierabendhaus Schwelm, Döinghauser Straße 23, 58332 Schwelm,	16	Pflicht- fortbildung für alle	Dietmar Frenk Axel Peitz
2010.2	<input type="checkbox"/> 14.09.2020 09:00 - 16:00 <input type="checkbox"/> 15.09.2020 09:00 - 16:00	Veranstaltungsraum		Mitarbeitenden mit Personal- verantwortung	

Arbeits- und Gesundheitsschutz sind in jeder Arbeitssituation von Bedeutung. Es obliegt der Stiftung als Arbeitgeberin, für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu sorgen - so festgeschrieben und geregelt im Arbeitsschutzgesetz. Diese Verantwortung wahrzunehmen, gehört zu den Aufgaben jeder Führungskraft. Gleichzeitig liegt es in der Verantwortung und im Interesse aller Mitarbeitenden, Arbeitsunfälle und Gesundheitsgefährdungen zu vermeiden. Weniger Störungen in den Arbeitsabläufen und geringere Fehlzeiten aufgrund von Krankheit und Unfällen vermeiden eine zusätzliche Belastung in oft angespannter Personalsituation. Und sie bedeuten eine bessere Versorgung, Begleitung oder Pflege.

Das Seminar bietet Unterstützung für eine wirksame, bereichsbezogene Organisation des Arbeitsschutzes. Es werden praktische Anregungen für die Gefährdungsbeurteilung gegeben - einem zentralen Instrument zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.

Es werden wertvolle Impulse gegeben, wie Belastungen bei der Arbeit aktiv reduziert und Ressourcen gefördert werden können.

Eine Übersicht zu den Leistungen und Unterstützungsangeboten der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsschutz und Wohlfahrtspflege (BGW) rundet das Seminar ab.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Rechtliche Grundlagen des Arbeitsschutzes: Die duale Arbeitsschutzgesetzgebung (Staat - Unfallversicherungsträger)
- Betriebliche Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Verantwortung der Führungskräfte im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Gefährdungsbeurteilung
- Spezielle Gefährdungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Behindertenhilfe

**Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.
Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.**

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Unterstützte Kommunikation - Grundkurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2011.1	<input type="checkbox"/> 04.03.2020 09:00 - 16:30 05.03.2020 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende ohne UK- Vorerfahrung, die mit nicht oder wenig sprechenden Menschen arbeiten, UK-Multi- plikator*innen und UK- Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation
2011.2	<input type="checkbox"/> 18.11.2020 09:00 - 16:30 19.11.2020 09:00 - 16:30				

Der Grundkurs "Unterstützte Kommunikation" bietet eine Einführung in das Thema. Die Teilnehmenden erfahren, was Kommunikation bedeutet, erhalten einen Überblick darüber, was Unterstützte Kommunikation (UK) ist, für welche Zielgruppen diese Hilfestellungen gedacht sind und welche Ziele damit verfolgt werden. Darüber hinaus erhalten sie einen Überblick über verschiedene Hilfsmittel, die in der UK genutzt werden können. Zudem lernen sie das zugrundeliegende Menschenbild sowie UK-Prinzipien kennen.

Weiterhin werden Einblicke in aktuelle Forschungen zur Vokabularauswahl und der Nutzung relevanten Vokabulars in Förderung und Alltag gegeben (Fokuswörter, Zielvokabular).

Die Teilnehmenden erlernen Strategien, die das Umfeld anwenden kann, um Klientinnen und Klienten bei der Kommunikation zu unterstützen (Partner- und Fragestrategien).

Dieses Modul enthält Selbsterfahrungsanteile, praktische Übungen und bietet das Kennenlernen konkreter UK-Hilfsmittel. Zudem ist ein Experte in eigener Sache angefragt, der seinen persönlichen Weg zur UK erläutert.

**Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.
Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.**

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.

Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Unterstützte Kommunikation für nicht-sprechende Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2012.1	<input type="checkbox"/> 11.03.2020 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die mit Menschen mit Autismus arbeiten, die nicht sprechen, UK-Multi- plikator*innen und UK- Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation
2012.2	<input type="checkbox"/> 25.11.2020 09:00 - 16:30				

Diese Veranstaltung vermittelt, welche kommunikativen Besonderheiten bei Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) vorliegen.

Basierend darauf wird ein förderdiagnostisches Instrument zur Kommunikationsdiagnostik vorgestellt.

Anschließend wird ein Überblick über grundlegende UK-spezifische pädagogische und therapeutische Ansätze bei ASS gegeben. Verschiedene Interventionsmöglichkeiten - u.a. die Arbeit mit Bildkarten oder strukturierende und visualisierende Elemente zur Verdeutlichung der eigenen Kommunikation - werden vorgestellt. Des Weiteren wird vermittelt, wie eine autismusfreundliche Kommunikation durch das Umfeld gestaltet werden kann.

Der Schwerpunkt liegt darin, zu lernen, wie Kommunikation angebahnt und erleichtert werden kann.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.

Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Unterstützte Kommunikation und Orientierung im Alltag

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2013	25.03.2020 09:00 - 12:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende, die mit nicht- oder wenig sprechenden Menschen arbeiten, UK-Multi- plikator*innen und UK- Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Die Veranstaltung zeigt Möglichkeiten auf, Menschen in Zeit, Raum und Tätigkeiten Orientierung zu geben. Menschen können aufgrund unterschiedlicher Beeinträchtigungen, seien sie erworben oder von Geburt an bestehend, desorientiert sein oder im Verlauf einer Handlung vergessen, was der nächste Schritt ist. Einige Menschen haben keine Orientierung über zeitliche Abläufe oder Orientierung, wo welche Aktivität stattfinden soll. Anderen Menschen hingegen fehlt manchmal der nächste Handlungsschritt (z.B. nach dem Toilettengang die Hose wieder hochzuziehen). In diesem Workshop lernen Sie verschiedene Materialien und unterschiedliche Möglichkeiten kennen, um diese Personen möglichst selbstständig und unabhängig von Hilfspersonen zu machen. Bei progredienten Erkrankungen können die Hilfen eine Möglichkeit sein, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit vom Pflegepersonal möglichst lange in möglichst vielen verschiedenen Lebensbereichen (teilweise) zu erhalten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

(Unterstützte) Kommunikation bei neurologischen Erkrankungen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2014	19.02.2020 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die mit neurologisch erkrankten Menschen arbeiten	Dr. Martin Kuthe Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Neurologische Erkrankungen sind häufig sehr umfassend. Oft besteht auch eine Einschränkung der kommunikativen Fähigkeiten. Dies führt zu weiteren Einschränkungen die ein selbstbestimmtes Leben beeinträchtigen können. Diese Beeinträchtigung kann wiederum zu zusätzlichen psychischen Belastungen führen.

Die Fortbildung gibt einen Überblick über erworbene neurologische Erkrankungen mit Auswirkungen auf die Lautsprache:

- Demenzen
- Erworbene Hirnschädigungen z. B. nach Schlaganfall, Gehirntumor oder Schädelhirntrauma (SHT)
- Chorea Huntington

Mit den Erkrankungen gehen häufig Folgen für die Sprache bzw. Sprechen einher, wie zum Beispiel:

- Eingeschränkte Sprachproduktion
- Eingeschränktes Sprachverständnis
- Eingeschränkte Nutzung der Schriftsprache
- Kombinationen der genannten Einschränkungen.

Des Weiteren enthält die Fortbildung Informationen und Praxistipps für den kommunikativen Umgang mit den dargestellten Problematiken und deren Besonderheiten. Es werden unterschiedliche Materialien (z. B. Buchstabentafeln, Kommunikationsbücher, Kommunikationsgeräte) und Strategien (bspw. Fragestrategien, Ja/Nein-Konzept) vorgestellt, die die Kommunikation zwischen den betroffenen Personen und deren Umfeld erleichtern soll. Neben den Möglichkeiten der Unterstützten Kommunikation wird auch die Haltung des Umfeldes beleuchtet, um eine gelingende Kommunikation zu ermöglichen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das iPad in der Unterstützten Kommunikation

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2015	09.09.2020 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende mit UK-Vor- erfahrungen, UK-Multi- plikator*nnen und UK- Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Die Teilnehmenden lernen das iPad (Rehataalkpad, Easytalkpad) und andere Geräte mit Touchscreen kennen, mit denen eine freie Kommunikation möglich ist. Sie lernen verschiedene Geräte, Apps und Systeme und deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede theoretisch und praktisch kennen (z.B. MetaTalkDE, Minspeak, Compass/Gateway, MyCore). Sie erwerben Kompetenzen in der Unterstützung von Menschen, die mittels UK frei kommunizieren wollen und können.

Diese Schulung richtet sich an Mitarbeitende, die praktische UK-Vorerfahrung haben und/oder bereits am UK-Grundkurs teilgenommen haben. Sie arbeiten mit Menschen, die Symbole verstehen und ein gutes Sprachverständnis haben, aber nicht sprechen können.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Der Talker liegt in der Ecke - was ist da los? Partnerstrategien & Modelling in der Unterstützten Kommunikation

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2016	16.09.2020 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende mit Vor- erfahrungen im Bereich UK, UK-Multi- plikator*innen und UK- Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Oftmals werden UK-Hilfsmittel beantragt und zur Verfügung gestellt und dann wird das Hilfsmittel nur wenig oder gar nicht genutzt. In dieser Fortbildung lernen Sie Ursachen dafür kennen, dass UK-Nutzende die Hilfen nicht anwenden. Es werden Tipps und Tricks vermittelt, wie das Umfeld darauf hinwirken kann, dass UK-Nutzer*innen Hilfsmittel auch einsetzen. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Modellieren, also das Vormachen der Benutzung. In praktischen Übungen erlernen Sie selbst verschiedene Strategien, die Sie im Alltag unkompliziert anwenden können.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Kommunikationsdiagnostik für Unterstützte Kommunikation

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2017	18.03.2020 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende mit UK- Vorerfahrung, UK-Multi- plikator*innen und UK- Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Um jemanden mit Schwierigkeiten in der Kommunikation zu unterstützen, ist ein Verständnis für dessen Entwicklungs- und Kommunikationsniveau erforderlich. Das Modul vermittelt die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Entwicklungsbereichen (z.B. Motorik, Wahrnehmung) und deren Einfluss auf die Kommunikations- und Sprachentwicklung.

Anschließend werden die Bereiche vorgestellt, die im Hinblick auf die Unterstützung von Kommunikation diagnostisch erfasst werden, um die Interventionen und Unterstützungsmöglichkeiten individuell anpassen zu können. Neben der Kommunikationsdiagnostik an Klientinnen und Klienten spielt die Erfassung von Umweltfaktoren ebenfalls eine wichtige Rolle. Hier beschäftigen sich die Teilnehmenden gemeinsam mit unterschiedlichen Diagnostikinstrumenten.

Voraussetzung für diesen Kurs sind praktische Erfahrungen mit UK oder die Teilnahme an einem Grundkurs UK.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

"Der braucht kein UK, der kann doch sprechen!" Sprachergänzende Nutzung von Unterstützter Kommunikation

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2018	23.09.2020 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende mit Vorerfahrungen im Bereich UK, UK-Multiplikator*innen und UK-Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

"Der kann doch sprechen, der braucht keinen Talker, der ist nur zu faul" ist eine Einschätzung, die in Beratungen häufig geäußert wird. In dieser Fortbildung wird erarbeitet, welche Ursachen und Gründe Nicht-Sprechen in verschiedenen Situationen haben kann. Es werden konkrete Hilfen vorgestellt und gemeinsam erarbeitet, die sprechende Menschen in Situationen unterstützen können, in denen die Sprache nicht möglich ist oder nicht verstanden wird.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Talker-Technik-Tag oder: Freie Unterstützte Kommunikation ermöglichen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2019	02.09.2020 09:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende mit Vor- erfahrungen im Bereich UK, UK-Multi- plikator*innen und UK- Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Es gibt für Menschen, die mit Hilfe einer elektronischen Kommunikationshilfe frei und komplex kommunizieren, eine Vielzahl von Geräten. In dieser Veranstaltung lernen Sie verschiedene gebräuchliche Systeme kennen und erfahren, wo Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Systeme liegen. Zudem üben Sie praktisch den Umgang damit - sowohl in der Nutzung der Oberflächen als auch im technischen Umgang mit den Geräten (z.B. Oberflächen verändern, Fotos einfügen).

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Boardmaker - Symbolsysteme (Metacom & PCS)

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2020.1	<input type="checkbox"/> 13.03.2020 09:00 - 13:30	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1504 PC-Schulungsraum	12	Mitarbeitende, die UK- Materialien erstellen, UK-Multi- plikatoren und UK- Beauftragte	Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation
2020.2	<input type="checkbox"/> 20.11.2020 09:00 - 13:30				

Boardmaker ist ein wesentliches Programm, mit dem vielfältige Materialien für Unterstützte Kommunikation erstellt werden können. Es enthält eine Symbolsammlung (PCS) und verschiedene Vorlagen für unterschiedliche Talker. Die Teilnehmenden lernen, einzelne Bildkarten selbst zu erstellen (beliebige Auswahl von Fotos oder Symbolen, Größe, Form, Umrandung, Beschriftung der Karte), Vorlagen zu nutzen oder selber ganze Kommunikationstafeln zu erstellen. Darüber hinaus erfahren sie, wie sie Bilder und Fotos vom PC importieren und in Boardmaker nutzen können. In Bezug auf Metacom lernen die Teilnehmenden den Umgang mit der Software, beispielsweise die Nutzung der Suchfunktion oder das Exportieren von Symbolen.

Diese Schulung richtet sich an Mitarbeitende, die Materialien zur Kommunikation oder zur Visualisierung von Abläufen für Klientinnen und Klienten erstellen, zum Beispiel Tages- oder Wochenpläne, Speisekarten usw.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Leichte Sprache - Grundkurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2030	04.05.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Annika Nietzio

Leichte Sprache verwendet kurze Sätze und bekannte Wörter. Schwierige Zusammenhänge werden mit Bildern und Beispielen erklärt. Die Leser*innen oder Zuhörer*innen werden persönlich angesprochen. Bei der Darstellung wird auf eine klare Struktur und gute Lesbarkeit geachtet. Leichte Sprache ermöglicht den Zugang zu Informationen und möchte zum Lesen motivieren.

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in das Thema Leichte Sprache mit praktischen Übungen und Beispielen. Es werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt. Darüber hinaus können konkrete Ideen für Projekte und den Einsatz von Leichter Sprache im eigenen Arbeitsbereich besprochen werden.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Leichte Sprache im Umgang mit Patientinnen und Patienten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2031	30.03.2020 09:00 - 16:00	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Multifunktionsraum	16	Pflege- (fach)kräfte und Ärzt*innen	Annika Nietzio

Leichte Sprache verwendet kurze Sätze und bekannte Wörter. Schwierige Zusammenhänge werden mit Bildern und Beispielen erklärt. Die Zuhörer*innen werden persönlich angesprochen. So ermöglicht Leichte Sprache auch den Zugang zu medizinischen Informationen und kann motivieren, sich mit der eigenen Gesundheit genauer zu beschäftigen. Durch das Verstehen wird das Selbstbewusstsein gestärkt und die eigenen Entscheidungsmöglichkeiten werden erweitert. Gerade im Bereich Gesundheit ist das sehr wichtig, z.B. wenn es darum geht, Anweisungen und Empfehlungen verstehen zu können, um sich danach zu richten. Leichte Sprache hilft auch Auswirkungen einer Erkrankung oder Behandlung zu verstehen.

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in das Thema Leichte Sprache mit praktischen Übungen und Beispielen aus dem Bereich Gesundheit. Es werden verschiedene Umsetzungsansätze vorgestellt. Darüber hinaus gibt die Veranstaltung Tipps für die mündliche Kommunikation. Die Teilnehmenden können Strategien für verschiedene Sprech-Situationen (z. B. Einzelgespräch oder Vortrag) ausprobieren und üben. Zum Abschluss gibt es Gelegenheit, konkrete Ideen für den Einsatz von Leichter Sprache im eigenen Arbeitsbereich zu besprechen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Leichte Sprache - Aufbaukurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
2032	27.05.2020 09:00 - 16:00	Forschungsinstitut Technologie und Behinderung, Grundschoßteiler Str. 40, 58300 Wetter	12	Mitarbeitende mit Grundkenntnissen in Leichter Sprache	Annika Nietzio

Aufbauend auf dem Grundkurs Leichte Sprache (oder vergleichbaren Kenntnissen) gibt die Veranstaltung einen umfassenden Einblick in die Regeln der Leichten Sprache und die Vorgehensweise beim Schreiben und "Übersetzen" von Texten. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Textsorten und Übersetzungsstrategien. Dazu gehören auch konkrete Tipps und Tricks, wie z.B. Satzbaumuster für leicht verständliche Sätze.

Die Teilnehmer*innen haben die Gelegenheit, an einem selbst gewählten Beispieltext zu arbeiten. Dabei erhalten sie fachliche Tipps und eine Rückmeldung von Prüferinnen und Prüfern für Leichte Sprache aus der Werkstatt für Menschen mit Behinderung der Evangelischen Stiftung Volmarstein, die die Verständlichkeit der Texte überprüfen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Grundlagen von Verhalten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3001	08.10.2020 09:00 - 16:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1528/1529	20	Alle Mitarbeitende	Dr. Andreas Kromholz Dirk Smikalla

Menschliches Verhalten setzt sich aus Handlungen, Emotionen und Motivation zusammen.
 Eine Kernfrage zum Ursprung unserer Verhaltensmuster bleibt: Sind sie angeboren oder erlernt?
 Wir werden diese Fragestellung aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten: Welche Antworten geben
 Evolutionstheorien, Genetik und Verhaltensbiologie?
 Zudem wird aufgezeigt, warum einmal erlerntes Verhalten so schwer wieder abzulegen ist.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Zum professionellen Umgang mit Lebensgeschichten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3002	19.03.2020 09:00 - 14:00 20.03.2020 09:00 - 14:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	15	Mitarbeitende der Behinderten- und Senior*innen- hilfe	Thomas Krainske

"Wer bist du?" - wird Sofie zu Beginn des Buches "Sofies Welt" gefragt. Diese Frage ist die Grundlage der Biografiearbeit: Der Mensch, der uns gegenüber sitzt - wer ist das?

Das Seminar versteht Biografiearbeit als eine Arbeit mit der Vergangenheit, die uns in der Gegenwart hilft, die Zukunft besser planen zu können. Gerade in der Begleitung von Menschen mit Behinderung wird deutlich, dass nicht nur das "Hier und Heute" im Alltag eine Rolle spielt, sondern auch dem "Warum und wie bin ich geworden?" eines Menschen Beachtung geschenkt werden muss. Erst die Auseinandersetzung mit der Biografie ermöglicht es, die Wünsche, Bedürfnisse und Ziele eines Menschen zu erkennen, um so auch in der Hilfeplanung daran anknüpfen zu können.

Detailinhalte der Fortbildung sind:

- Möglichkeiten und Methoden für einen Rückblick in Lebensgeschichte(n)
- Verknüpfung von Biografiearbeit mit der individuellen Hilfeplanung
- Abgrenzung von biografischer Begleitung zu Anamnese, Krankengeschichte und Verlaufs- und Entwicklungsberichten
- Zugänge und Anregungen zur Erprobung biografischer Gespräche
- Gesprächsanregende Fragen
- Grundzüge des aktiven Zuhörens
- Grundlagen der individuellen Hilfeplanung
- Zielformulierung nach "SMART"

Arbeitsweise: Input, Erprobung und Weiterentwicklung in Kleingruppen

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Alltägliche Sexualitätsbegleitung in Betreuung, Pflege, Ausbildung und Schule

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3003	18.09.2020 09:00 - 15:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende aus Betreuung, Pflege und Ausbildung	Dr. Frank Herrath

Die Leitlinien der Sexualitätsbegleitung, die für alle Mitarbeitenden in allen Handlungsbereichen der Stiftung gültig sind, bieten hilfreiche Orientierungspunkte für angemessenes menschen- und sexualitätsfreundliches professionelles Handeln in der Alltagspraxis.

Dennoch bleiben viele sexualitätshaltige Situationen klärungsbedürftig:

- Wann muss ich als Fachkraft intervenieren, wann muss ich mich respektvoll aus den Intimräumen Anderer heraushalten?
- Wozu und wann bin ich zur Assistenz verpflichtet, wann sollten andere Fachkräfte Aufklärung und Unterstützung geben?
- Wie körpernah darf Assistenz sein?

Im Seminar werden die Alltagssituationen besprochen, die die Teilnehmenden mit- und einbringen.

Ziel ist die Verbesserung der inneren Sicherheit in der betreuenden, pflegenden und pädagogischen Arbeit zur bestmöglichen Gewährleistung selbstbestimmter Sexualitäten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

"Sexueller Missbrauch"

Fakten und Handlungshinweise

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3004	10.06.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Dr. Frank Herrath
<p>Seit Jahren ist das Thema "Sexuelle Gewalt" in der gesellschaftlichen Diskussion. Sexuelle Gewalt trifft Frauen und Männer, Kinder, Jugendliche, Erwachsene jeden Alters. Sexueller Missbrauch geschieht auch in Einrichtungen der Sozialen Arbeit - in der Kinder- und Jugendhilfe, in Schulen, in Einrichtungen der Behinderten- und Senior*innenhilfe. Es ist daher auch ein Thema für die ESV.</p> <p>Das Seminar schärft den Blick für das Thema. Es soll helfen, die Stiftung für die von uns betreuten Menschen zu einem sicheren Ort zu machen, angemessen zu intervenieren und Hilfe zu geben, wenn sexuelle Gewalt sich ereignet. Deshalb wird zu Beginn ein ausführlicher Überblick über die vielen Facetten des Themas gegeben:</p> <p>Was ist "Sexueller Missbrauch", wie ereignet er sich, wer ist betroffen?</p> <p>In einem zweiten Schritt ist zu klären, was professionell und hilfreich zu tun ist, wenn sexuelle Gewalt im eigenen Handlungsfeld stattfindet.</p> <p>Und schließlich soll zusammengetragen werden, was getan werden kann, um sexuelle Grenzüberschreitungen möglichst zu verhindern.</p> <p>Das Thema wird direkt auf die Betreuungswirklichkeiten der ESV bezogen. Eigene Fälle können besprochen werden. Orientierungshilfen für Intervention und Prävention werden vorgestellt.</p>					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Sexualität und Alter

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3005	05.06.2020 09:00 - 15:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende, vor allem Mitarbeitende der Senior*innen- hilfe	Dr. Frank Herrath

Sexualität ist lebenslang ein zentraler Aspekt der eigenen Körperlichkeit. Sexualität ist ein wesentlicher Teil von Beziehung und ein identitätsstiftender Moment für Menschen - wenn auch in individuell sehr unterschiedlicher Weise gefühlt, gelebt und ausgedrückt.

Fachkräfte der Altenpflege und Altenbetreuung erhalten jedoch in Ausbildung und Beruf kaum professionelle Qualifizierung zu diesem bedeutsamen Begleitungsthema.

Das Seminar hat zum Ziel, dass "Alterssexualität" kein befremdlicher Begriff bleibt. Informationen und fachlich-kollegialer Austausch sollen ein sach- und menschengerechtes Handeln in der Senior*innenbildung und Senior*innenpflege fördern.

Seminarinhalte sind:

- Forschungsergebnisse zur Sexualität im Alter
- Besonderheiten der Sexualitäten von älteren Frauen und von älteren Männern
- Krankheiten und körperliche Beeinträchtigungen und deren Zusammenhang mit sexuellem Verhalten
- Bedeutung von Demenzleiden für Sexualität und Partnerschaft
- Professionelle sexualitätsbezogene Begleitungsaufgaben für Fachkräfte der Senior*innenhilfe

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Sexualität und Medien Rechte, Chancen und Gefahren

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3006	02.04.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten	Michael Hummert

Mediale Inszenierung von Sexualität gehört heute zum Alltag. Auf sehr vielen Ebenen begegnet uns in der Medienwelt das Thema Sexualität und gleichzeitig können Menschen sich und ihre Sexualität über die Medien in sehr verschiedenen Formen ausleben und inszenieren. Viele Pädagoginnen und Pädagogen erleben diese scheinbar unendlichen Möglichkeiten als Dschungel und fühlen eine Bedrohung.

Um darin etwas Orientierung zu bieten, befasst sich dieses Seminar mit folgenden Fragen:

- Wie "sitzt" das Thema Sexualität im Netz, in TV- und Kino-Unterhaltung und in der Pop-Musik 2019, 2020, 2021, ...
- Was gibt es überhaupt für verschiedene - vielleicht sogar gute, seriöse sexualitätsbezogene Angebote in den digitalen Medien?
- Welche Sex-Inhalte nutzen Jugendliche und junge Erwachsene? Worauf müssen sie dabei achten und welche Wirkung hat diese Nutzung auf das spätere Sexuelleben von (jungen) Menschen?
- Wie begleiten wir durch uns betreute Menschen bei der Verarbeitung medialer Statements zum Thema Sexualität?
- Welche Medienumgangskompetenz brauchen Pädagog*innen und Bewohner*innen - und wie ist sie zu vermitteln?

In der Veranstaltung werden aktuelle Trends und Phänomene aus dem Themenfeld "Sexualität und Medien" vorgestellt und auf Bedeutung und Wirkung hin diskutiert.

Da Medien heute ganz selbstverständlich auch bei sexuellen Themen zum Alltag gehören, soll für Mitarbeitende eine höhere Handlungssicherheit entwickelt und der Blick für Chancen und Möglichkeiten des sexualitätshaltigen Medienangebots geschärft werden.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Bevormundung oder gute Begleitung - Die Aufgaben der rechtlich Betreuenden und die Aufgaben der Fachkräfte in der ESV

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3007	23.06.2020 14:00 - 17:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die mit gesetzlicher Betreuung zu tun haben	Wolfgang Winter

Betreuende müssen so handeln, wie es dem Wohl der zu betreuenden Person entspricht (§ 1901 Absatz 2 BGB) und dürfen nicht über ihren Kopf hinweg entscheiden. Betreuende dürfen ihre eigenen Vorstellungen nicht ohne zwingenden Grund an die Stelle der zu betreuenden Person setzen.

Zudem müssen sich Betreuende in ihrem unterstützenden Handeln auf die ihnen übertragenen Aufgabenkreise beschränken und dürfen ihre Vorstellungen angemessenen Handelns nicht im gesamten Lebensfeld der zu betreuenden Person ausagieren.

In manchen Fällen halten sich Betreuende nicht an diese Maßgaben. Oft ist auch den Fachkräften der Behindertenhilfe unklar, wie sie sich rechtmäßig gegenüber Betreuerhandeln verhalten dürfen und sollten.

Das Seminar bietet zu diesem Themenfeld Detailklarheit. Es können zudem praxisbedeutsame Situationen besprochen werden, in denen die Legitimität von Betreuungshandeln unklar blieb und welche Möglichkeiten der Verhinderung von Grenzüberschreitung im Betreuungshandeln empfehlenswert sind.

Informationen erhalten die Teilnehmenden zu zwei Inhaltsbereichen:

- Betreuungsrecht
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Werdenfelser Weg

Workshop zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3008	28.08.2020 10:00 - 12:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	15	Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege	Judith Habel
<p>Was ist eine freiheitsentziehende Maßnahme? Wie kann ich Alternativen finden und wer kann mir bei der Umsetzung behilflich sein?</p> <p>Der Werdenfelser Weg ist ein verfahrensrechtlicher Ansatz mit dem Ziel, die Anwendung von freiheitsentziehenden Maßnahmen zu reduzieren oder, besser noch, diese ganz zu vermeiden.</p> <p>Der Workshop bietet Informationen zum Werdenfelser Weg und einen Raum, sich zu Erfahrungen aus der Pflege- und Betreuungspraxis auszutauschen.</p> <p>Ziel ist die Steigerung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner unserer Wohnangebote.</p>					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Basale Stimulation in der Pflege - Grundkurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3009	12.03.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	15	Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege	Christian Boch

Das Konzept der basalen Stimulation zielt auf alle Menschen mit solchen Behinderungen, die die Eigenaktivität erheblich einschränken.

Durch fehlende Entfaltungsmöglichkeiten kann die Wahrnehmung nicht zur Eroberung der Welt eingesetzt werden und so haben diese Patient*innen in allen Entwicklungsbereichen mit Einschränkungen zu kämpfen.

Bei der basalen Stimulation soll den betroffenen Menschen im Rahmen eines kommunikativen Prozesses ermöglicht werden, die notwendigen grundlegenden Erfahrungen zur weiteren Entwicklung der eigenen Wahrnehmung, Bewegung und sozialen Fähigkeiten zu machen.

Eingesetzt wird die basale Stimulation hauptsächlich in der Förderung von schwerstmehrfachbehinderten Menschen, in der Altenpflege sowie in der neurologischen Rehabilitation.

Das Seminar vermittelt theoretische Grundlagen, bietet aber auch viel Raum für den Austausch zur praktischen Umsetzung und für Selbsterfahrung.

Zum Seminar bitte Isomatte, bequeme Kleidung, Handtuch und Waschlappen mitbringen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Basale Stimulation in der Pflege - Aufbaukurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3010	27.08.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	15	Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege	Christian Boch

In diesem Seminar wird die Anwendung Basaler Stimulation in Betreuung und Pflege reflektiert.

Stimulationsarten, wie atemstimulierende Einreibung und der taktil-haptische Bereich werden neu erfahren. Des Weiteren werden Themen der Alltagsversorgung diskutiert.

Zum Seminar bitte Isomatte, bequeme Kleidung, Handtuch und Waschlappen mitbringen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Validation und herausforderndes Verhalten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3011.1	<input type="checkbox"/> 29.04.2020 08:00 - 13:00 <input type="checkbox"/> 30.04.2020 08:00 - 13:00	Haus Bethanien, Oskar-Niemöller-Str. 11, 58300 Wetter, Besprechungsraum 1. OG	12	Alle Mitarbeitende, die Kontakt zu demenz-erkrankten Menschen haben	Claudine Scharfenberg
3011.2	<input type="checkbox"/> 03.09.2020 08:00 - 13:00 <input type="checkbox"/> 04.09.2020 08:00 - 13:00				

Vorgestellt werden die verschiedenen Validationstechniken nach Naomi Feil und Nicole Richard, deren Möglichkeiten und Grenzen.

"Herausforderndes Verhalten" beschreibt wiederkehrende Verhaltensweisen, die vom sozialen Umfeld als unangemessen empfunden werden.

Wie kann damit im Arbeitsalltag umgegangen werden?

Praktische Beispiele und der Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden sollen helfen, belastenden oder schwierigen Verhaltensweisen vorzubeugen oder deeskalierend aktiv zu werden.

Ziel dieser Fortbildung ist es, die wertschätzende Haltung gegenüber Menschen mit Demenz zu fördern und die Handlungssicherheit im Alltag zu stärken.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an allen Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.

Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Humor und Pflege

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3012	22.06.2020 08:30 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung	Clowns der Clownsvisite

Eine gute Atmosphäre im Pflegealltag hilft allen Beteiligten: Bewohner*innen, Patient*innen, Kindern und Mitarbeitenden. Heiterkeit und Leichtigkeit zu fördern, bedeutet auch, den Pflegealltag zu entlasten. Stress und Anspannung werden auch in schwierigen Situationen gemindert. Ein gutes Miteinander fördert eine gute Arbeits- und Lebenssituation.

Mit Humor kann die eigene Wahrnehmung geschärft werden, Selbstreflexion wird gefördert und ein liebevoller Blick auf die eigenen Bedürfnisse, Grenzen und Möglichkeiten wird gestärkt. Dabei arbeiten die professionellen Clowns praxisnah, spielerisch und mit viel Erfahrung aus der Clownsvisite in Krankenhäusern und Wohnheimen.

In dieser Fortbildung werden unter anderen folgende Fragen und Themen behandelt:

- Respektvolle und wertschätzende Kommunikation und Körpersprache
- Humor als Brücke in schwierigen Situationen
- Die Bereicherung der Pflegearbeit mit eigenen Fähigkeiten und Ressourcen
- Selbstfürsorge

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Mit Eltern in gutem Gespräch sein Elternarbeit gestalten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3013	04.11.2020 09:00 - 16:00 05.11.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten	Barbara Kader

Pädagogische Mitarbeitende erleben die Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen häufig als große Herausforderung. Hier stellt sich die Frage: Wo liegen Chancen und wo werden Hindernisse und Grenzen sichtbar?

Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende,

- die auf das Thema "Kooperation und Konkurrenz" neugierig sind,
- die mehr Handlungssicherheit im Umgang mit Eltern und Angehörigen finden wollen,
- die das eigene Handlungsrepertoire erweitern wollen,
- die Kompetenzen und Ressourcen von Eltern nutzen möchten.

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen, erlebnisbezogen vermittelt
- Vertiefende Übungen zu eigenen Fallbeispielen

Die Fortbildung ist praxisbezogen und setzt aktive Mitarbeit voraus.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - Grundmodul

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3030.1	<input type="checkbox"/> 12.03.2020 09:00 - 16:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1147	20	Mitarbeitende, die Menschen mit ASS begleiten	Dr. Andreas Krombholz Bodo Teschke
3030.2	<input type="checkbox"/> 20.08.2020 09:00 - 16:00				

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit der Thematik "Autismus-Spektrum-Störung" grundsätzlich auseinanderzusetzen. Es richtet sich an Mitarbeitende aller Bereiche, die Menschen, die von ASS betroffen sind, in ihrer täglichen Arbeit begleiten und sich ein Grundwissen zum Thema aneignen wollen. Hierbei wird die ASS aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und vorgestellt.

Für die Vertiefung zu speziellen Fragen wird der Besuch des Aufbauseminars empfohlen.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - praxisorientiertes Aufbauseminar

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3031.1	<input type="checkbox"/> 18.06.2020 09:00 - 16:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1147	20	Mitarbeitende, die bereits am Grundmodul Autismus teilgenommen haben	Dr. Andreas Kromholz Bodo Teschke
3031.2	<input type="checkbox"/> 10.09.2020 09:00 - 16:00				

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende, die bereits das Grundmodul Autismus absolviert haben. Es werden Fallbeispiele vorgestellt, die in der interdisziplinären Runde der Referenten und Seminarteilnehmende lösungsorientiert besprochen werden.

Die Teilnehmenden sind gebeten, Fragen oder Fallbeispiele ihrer Arbeitspraxis zum Seminar mitzubringen oder diese vorab an die Referenten zu schicken.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) Aufbaumodul "Herausforderndes Verhalten"

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
3032.1	<input type="checkbox"/> 22.04.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die Menschen mit ASS begleiten	Bodo Teschke Justina Winkler
3032.2	<input type="checkbox"/> 28.10.2020 09:00 - 16:00				

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende, die Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung begleiten und die bereits Grundkenntnisse im Themenfeld Autismus haben. Die Lebenswelt und das Erleben von Menschen mit ASS wird aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Ziel ist es, Aufmerksamkeit und Verständnis für die Situation von Menschen mit ASS zu fördern, um auch in eskalierenden Situationen angemessen reagieren zu können und mehr Handlungssicherheit zu erlangen.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Schmerzerkennung und Schmerzursachen bei Menschen mit Behinderung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4001	27.04.2020 09:00 - 16:00	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Multifunktionsraum	16	Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung	Dr. Jörg Stockmann

Chronischer Schmerz ist ein weit verbreitetes Phänomen. Ungefähr ein Drittel der Bevölkerung leidet darunter. Bei Menschen mit Behinderung bleiben Schmerzen häufig unerkannt. Gründe dafür sind Kommunikationsbarrieren oder auch Verhaltensstörungen, die nicht als schmerzbedingt eingeordnet werden. Grundsätzlich liegen den Schmerzen in aller Regel bestimmte Erkrankungen zugrunde. Bei richtiger Behandlung ist eine Schmerzreduktion zu erwarten. Durch gründliches Schmerzassessment, entsprechende Schmerzdiagnostik kann vermutlich viel Leid verhindert werden.

Teilnehmende des Kurses sollen häufige somatische Erkrankungen bei Menschen mit Behinderungen kennenlernen. Außerdem werden verschiedene Schmerzerfassungsinstrumente vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen (gerne auch aus dem Kreis der Teilnehmenden) soll mit den Instrumenten gearbeitet werden. Zudem werden die Möglichkeiten zur Therapie chronischer Schmerzen vorgestellt.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Schmerz, Behinderung und Kommunikation

Interdisziplinäres Fachgespräch

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4002	31.08.2020 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende aus Pflege, Betreuung und Begleitung von Menschen mit Behinderung	Dr. Martin Kuthe Dr. Jörg Stockmann Dr. Bernd Strebel Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation

Schmerzen kennen wir alle - sie sind ein Bestandteil unseres Sinnessystems, mit dem wir uns selbst und unsere Umwelt wahrnehmen. Als Warnsystem erfüllen Schmerzen eine wichtige Funktion, die Leben retten kann. Gerade in dieser Funktion, aber auch als akute oder dauerhafte Begleitung von Verletzungen, Krankheiten oder Einschränkungen sind Schmerzen klar mit negativen Gefühlen verbunden.

Im Umgang mit Schmerzen sind wir immer auf Kommunikation angewiesen. Mehr noch als in jeder anderen Kommunikation können wir uns an ein gemeinsames Verständnis nur annähern. Denn wie stark und belastend wir Schmerzen empfinden, lässt sich nicht in allgemeingültige Kategorien fassen. Das Erleben von Schmerzen und der Umgang mit Schmerzen hängen immer auch von der jeweiligen Lebenssituation und der Persönlichkeit ab. Zudem sind sowohl unsere Ausdrucksformen als auch unser Empfinden kulturell, sozial und individuell geprägt.

Wie kann in der Begleitung, Behandlung oder Pflege von Menschen mit Behinderungen diese Verständigung gelingen - insbesondere dann, wenn Sprache gar nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung steht?

Das Seminar will Fachleute unterschiedlicher Disziplinen zu dieser Frage miteinander ins Gespräch bringen. Nach kurzen Eingaben aus den Fachbereichen Neurorologie, Psychosomatik, Inklusiver Medizin und Unterstützter Kommunikation bestimmen Fachwissen und Praxiserfahrung der Teilnehmenden Richtung und Inhalt des Austauschs.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Palliativmedizin - Fachvortrag

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4003	27.05.2020 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	30	Mitarbeitende der Pflege, Betreuung, Begleitung und medizinischen Versorgung	Karla Caspers

"Palliativmedizin bedeutet eine ganzheitliche Betreuung und Begleitung von Menschen, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ihr Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität, wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist. Die Palliativmedizin konzentriert sich auf die Behandlung belastender Symptome wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst- und Unruhezustände.

Die wichtigste Aufgabe ist es, die bestmögliche Lebensqualität für den Erkrankten und seine Familie zu erreichen, und wenn es gewünscht wird, das Verbleiben im Altenheim und zu Hause in einer vertrauten Umgebung bis zum Lebensende zu ermöglichen."

Aus dem Leitbild des Palliativmedizinischen Konsiliardienstes Hagen/Herdecke/Wetter

Der Vortrag gibt eine Einführung in die Aufgaben und die Arbeitsweise der Palliativmedizin. Anschließend gibt es Raum für Fragen sowie erfahrungs- und praxisbezogenen Austausch.

Die Referentin Karla Caspers ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin des Palliativmedizinischen Konsiliardienstes und über eine langjährige Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Stiftung verbunden.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Am fremden Bett Dienstleistungen im Privatraum anderer Menschen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4004	10.09.2020 11:00 - 15:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende der Raumpflege, Hauswirtschaft und Pflege- assistenz in stationären Wohn- bereichen	Ursula Auerbach

Menschen mit unterschiedlichen körperlichen und oder kognitiven Einschränkungen meistern ihren Alltag in unterschiedlicher Selbständigkeit. Ihre größtmögliche Selbstbestimmung zu respektieren und zu unterstützen, ist ein wichtiges Anliegen der Stiftungsarbeit. Doch das ist leichter gesagt als getan. Dienstpläne, Zeitdruck, Hygieneanforderungen und viele andere Rahmenbedingungen fordern Kompromisse.

Für Sauberkeit, Ordnung und eine gute Speisenversorgung zu sorgen, kann unter diesen Voraussetzungen nicht immer optimal gelingen. Da können bei Veränderungen oder auch in bekannten Zusammenhängen jederzeit Fragen auftauchen:

- Was darf ich tun oder sein lassen?
- Was kann ich tun oder sein lassen?
- Was muss ich tun oder sein lassen?

Das Seminar unterstützt die Teilnehmenden ihrer respektvollen Arbeitshaltung und gibt mit Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen Handlungssicherheit.

Zudem sind sie mit ihren Erfahrungen gefragt: Das Seminar bietet Raum, um sich in kollegialer Beratung auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gute Pflege! - Grundkenntnisse und praktische Hilfen für die Pflege in der Behinderten- und Senior*innenhilfe

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4005.1	<input type="checkbox"/> 20.04.2020 12:00 - 16:00	Haus Magdalena, Hartmannstr. 32, 58300 Wetter, Ergotherapieaum, 2. OG	12	Mitarbeitende der Behinderten- und Senior*innen- hilfe	Ursula Auerbach
4005.2	<input type="checkbox"/> 05.10.2020 12:00 - 16:00				

Der Pflegealltag fordert vielfältige Fähigkeiten, ein solides Basiswissen, viel Sensibilität und ein hohes Maß an Aufmerksamkeit für die unterschiedlichen Menschen in den Einrichtungen der Stiftung.
Das Seminar bietet eine Versicherung und Klärung, was in der Pflege wie gütegerecht zu tun und zu lassen ist.

Die Seminarthemen sind im Detail:

- Teil- und Ganzwaschung
- Duschbad
- Intimpflege bei Frau und Mann
- Allgemeine Mund- und Prothesenpflege
- 15°- und 30°-Seitenlagerung
- Prophylaxen: Dekubitus-, Intertrigo- und Kontrakturenprophylaxe
- Essen und Getränke anreichern
- Mobilisation/Transfers, Hilfsmittel
- Hygiene in der Pflege
- Freiheitsentziehende Maßnahmen
- Dokumentation

Das Seminar wird auf Anfrage und nach Bedarf mehrmals im Jahr organisiert.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gesund bewegen und gut miteinander reden Die Fortbildung für Mitarbeitende der Gebäudereinigung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4006.1	<input type="checkbox"/> 21.04.2020 08:00 - 12:30 <input type="checkbox"/> 28.04.2020 08:00 - 12:30	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Multifunktionsraum	14	Mitarbeitende der Gebäude- reinigung	Ursula Auerbach
4006.2	<input type="checkbox"/> 07.05.2020 08:00 - 12:30 <input type="checkbox"/> 14.05.2020 08:00 - 12:30	Feierabendhaus Schwelm, Döinghauser Straße 23, 58332 Schwelm, Veranstaltungsraum			
4006.3	<input type="checkbox"/> 19.08.2020 08:00 - 12:30 <input type="checkbox"/> 26.08.2020 08:00 - 12:30	Evangelisches Gemeindehaus, Schulstraße 4, 58300 Wetter			

Die Reinigung der Räume, in denen wir leben und arbeiten ist eine wichtige Arbeit. Sauberkeit und Hygiene tragen zum Wohlbefinden aller bei.

Das Seminar würdigt diese Arbeit und unterstützt die Mitarbeiterinnen der Gebäudereinigung.

Gesund bewegen

Die Reinigung ist immer in Bewegung: Laufen, Bücken, Tragen, Wischen.

Manche Bewegungen verursachen Verspannungen oder Schmerzen.

Was kann helfen, Schmerzen zu vermeiden?

Das Seminar gibt Informationen und Tipps zu gesunder Bewegung und Entspannung.

Gut miteinander reden

Auch die Qualität der Reinigungsarbeit hängt von der guten Zusammenarbeit aller ab. Und gute Zusammenarbeit heißt immer auch, gut miteinander zu reden.

Es geht zum Beispiel um Fragen wie:

"Wie reagiere ich auf Kritik, die unfreundlich geäußert wird?" oder

"Wie kann ich selber freundlich bleiben, auch wenn ich total genervt bin?"

Das Seminar gibt Tipps und die Gelegenheit zum Üben, um den Umgang mit schwierigen Situationen leichter zu machen.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.

Die Teilnahme an allen Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.

Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Orthopädische Hilfsmittel Kompetente Versorgung und fachgerechter Umgang

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4007	07.09.2020 09:00 - 15:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende, die mit ortho- pädischen Hilfsmitteln zu tun haben	Stefan Frisch Markus Malcher

Für viele Menschen in den Einrichtungen der Stiftung Volmastein spielen orthopädische Hilfsmittel eine bedeutende Rolle - für kurze Zeit oder auch als fester Bestandteil des täglichen Lebens. Die optimale individuelle Versorgung wird insbesondere durch die Zusammenarbeit aller beteiligten Fachbereiche der Stiftung gewährleistet und kontinuierlich weiterentwickelt.

In der Fortbildung werden sowohl Hintergrundfragen - wie Rechte und Pflichten von Sanitätshäusern, Krankenkassen und Pflegepersonal beschrieben und besprochen - als auch der praktische Umgang mit Hilfsmitteln aller Art im Alltag. Praktische Fragen und Hinweise zu Rechten und Pflichten behandeln u.a. folgende Fragen:

- Welche Versorgungsarten gibt es?
- Was sind Hilfsmittelausschreibungen?
- Ambulante oder stationäre Unterbringung - Unterschiede der Hilfsmittelversorgung
- Was wird von den Krankenkassen bezahlt?
- Was sind die Pflichten eines Sanitätshauses?
- Wer entscheidet über den Leistungsumfang und die Notwendigkeit von Änderungen?

Im zweiten Schwerpunkt des Seminars wird gezeigt und geübt, wie unterschiedliche Hilfsmittel angelegt und gereinigt werden und was bezüglich der Wartung zu beachten ist.

- An wen wende ich mich bei Hilfsmittelversorgungen?
- Welcher Personenkreis sollte für eine Hilfsmittelversorgung zusammen kommen?
- Welche Gegebenheiten sollten für eine optimale Hilfsmittelversorgung geschaffen werden?
- Was ist beim Anlegen von Orthesen zu beachten?
- Was können die Folgen falscher Handhabung sein?
- Was ist der schnellste Weg zur Abhilfe, wenn Hilfsmittel kaputt sind?

Für den praxisnahen Schulungsverlauf sind Sie gebeten, Fragen, Probleme oder auch konkrete Hilfsmittel mitzubringen. Zudem besteht die Möglichkeit, im Seminar mit den zuständigen Fachleuten Ortstermine zu konkreten Fragestellungen zu vereinbaren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Fachgerechte Lagerung von pflegebedürftigen und behinderten Menschen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4008	08.09.2020 10:00 - 12:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1147	20	Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung	Andreas Suchy
<p>Alle, die in der Pflege tätig sind, wissen, dass das richtige Lagern von Patient*innen, pflegebedürftigen Menschen mit Behinderungen und/oder alten pflegebedürftigen Menschen sehr wichtig ist. Dass je nach Behinderungs- oder Krankheitsbild anders gelagert werden muss, ist ebenfalls den meisten Pflegenden bewusst.</p> <p>Im Seminar wird der Zusammenhang zwischen richtiger Lagerung und Druckentlastung, Kontrakturvermeidung sowie pneumonievermeidender Lagerung besprochen.</p> <p>Lagerung zur Förderung der Aktivität, wie auch zum Ruhen bzw. Schlafen, ist ebenfalls ein Thema des Seminars. Die je angemessene Lagerung wird gezeigt und geübt.</p>					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Fachgerechtes Heben und Tragen von pflegebedürftigen und behinderten Menschen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4009	28.04.2020 10:00 - 12:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1147	20	Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege	Andreas Suchy

Alle, die in der Pflege tätig sind, wissen, dass das Heben und Tragen pflegebedürftiger und behinderter Menschen häufig mit erheblicher Belastung des eigenen Körpers verbunden ist. Aufgrund der neuromuskulären Defizite der behinderten Menschen und der damit auch häufig verbundenen Veränderungen ihres Skelettsystems mit Kontrakturen, Luxationen etc. können durch unsachgemäßes Heben und Tragen Schmerzen oder sogar schwerwiegende Verletzungen entstehen.

Im Seminar werden unterschiedliche Grifftechniken gezeigt und geübt, die den Umgang bei der täglichen Pflege erleichtern und das Verletzungsrisiko reduzieren. Dabei werden die besonderen Problematiken unterschiedlicher Behinderungsbilder aufgezeigt.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Mobilisation und Kontrakturenprophylaxe

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
4010	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Mitarbeitende der Senior*innenhilfe	Therapiedienste Volmarstein (TDV)

Die Selbstbestimmung und Beweglichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner unserer Einrichtungen sollen bestmöglich erhalten bleiben und unterstützt werden.

Fachleute der Therapiedienste Volmarstein (TDV) beraten und begleiten Mitarbeitende sowie Bewohnerinnen und Bewohner mit vielfältigen Dienstleistungen: Von der Bereitstellung orthopädischer Hilfsmittel bis hin zur Physiotherapie im vertrauten Umfeld.

Zu dem Angebot für Mitarbeitende zählen auch Schulungen zu Mobilisation und Kontrakturenprophylaxe, die praxisnah und bedarfsorientiert vor Ort durchgeführt werden.

Zur Terminabstimmung wenden Sie sich direkt an die TDV:

Philipp Zaydowicz, 02335 639-4901 oder ZaydowiczP@esv.de

Essen mit allen Sinnen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4011	27.03.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	18	Mitarbeitende der Haus- wirtschaft, Pflege und Betreuung	Ursula Auerbach Sina Fiedler

Ein gutes Essen ist weit mehr als die reine Nahrungsaufnahme - das gilt nicht nur für Festessen oder Feierlichkeiten. Jede Mahlzeit beansprucht alle Sinne und kann die Lebensqualität in vielfacher Weise steigern. Das gilt ganz besonders dort, wo Menschen auf Hilfe angewiesen sind.

Mit kreativen Ideen, Wissensvermittlung und erfahrungsbezogener Sensibilisierung schult dieses Seminar einen ganzheitlichen Blick auf die Essensdarreichung.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Dysphagiemanagement in der Behindertenhilfe und in den Krankenhäusern

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4012	14.05.2020 09:00 - 15:00 15.05.2020 09:00 - 15:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende der Be- hindertenhilfe und Kranken- häuser	Christiane Stiewe

Schluckstörungen können jede*n treffen - oftmals werden sie übersehen oder zu spät erkannt.
Das Fortbildungsangebot richtet sich an alle, die in ihrem pädagogischen oder pflegerischen Berufsalltag mit Menschen arbeiten, die in ihrer Nahrungsaufnahme beeinträchtigt sind und erste Anzeichen einer Schluckstörung aufweisen.

Die Ziele des Seminares sind:

- Basiswissen erlangen
- Eine Dysphagie erkennen
- Risikogruppen einer Dysphagie selektieren
- Co-therapeutische Maßnahmen wissen und anwenden können und somit Komplikationen vermeiden

**Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.
Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.**

**Hinweis für die Dienstplanung:
Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Dysphagiemanagement in der Senior*innenhilfe

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4013	29.10.2020 08:00 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende der Senior*innen- hilfe	Christiane Stiewe

Schluckstörungen können jede*n treffen - oftmals werden sie übersehen oder zu spät erkannt. Das Fortbildungsangebot richtet sich an alle, die in ihrem pflegerischen Berufsalltag mit Menschen arbeiten, die in ihrer Nahrungsaufnahme beeinträchtigt sind und erste Anzeichen einer Schluckstörung aufweisen.

Die Ziele des Seminars sind:

- Basiswissen erlangen
- Eine Dysphagie erkennen
- Risikogruppen einer Dysphagie selektieren
- Co-therapeutische Maßnahmen wissen und anwenden können und somit Komplikationen vermeiden

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Kinaesthetics - Grundkurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4020.1	<input type="checkbox"/> 13.01.2020 08:30 - 16:00 <input type="checkbox"/> 14.01.2020 08:30 - 16:00 <input type="checkbox"/> 10.02.2020 08:30 - 16:00 <input type="checkbox"/> 16.03.2020 08:30 - 16:00	Haus Magdalena, Hartmannstr. 32, 58300 Wetter, Ergotherapieaum, 2. OG	12	Mitarbeitende der Pflege	Susanne Grünewald
4020.2	<input type="checkbox"/> 04.05.2020 08:30 - 16:00 <input type="checkbox"/> 05.05.2020 08:30 - 16:00 <input type="checkbox"/> 15.06.2020 08:30 - 16:00 <input type="checkbox"/> 10.08.2020 08:30 - 16:00	Feierabendhaus Schwelm, Döinghauser Straße 23, 58332 Schwelm, Veranstaltungsraum			
4020.3	<input type="checkbox"/> 21.09.2020 08:30 - 16:00 <input type="checkbox"/> 22.09.2020 08:30 - 16:00 <input type="checkbox"/> 26.10.2020 08:30 - 16:00 <input type="checkbox"/> 23.11.2020 08:30 - 16:00	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Multifunktionsraum			

Eigene aktive Bewegung ist die Grundvoraussetzung für die Teilnahme am täglichen Leben. Kinaesthetics verfolgt das Ziel, Menschen so in der Bewegung zu unterstützen, dass sie über möglichst viel Selbstkontrolle verfügen und sich aktiv am Bewegungsablauf beteiligen können.

Mit Hilfe von Kinaesthetics ist es möglich, das Heben und Tragen von betroffenen Menschen zu minimieren. Dadurch wird

- der betroffene Mensch in seinen individuellen Bewegungsmöglichkeiten gefördert,
- die Abhängigkeit der Betroffenen von Hilfsmitteln und Hilfspersonen möglichst gering gehalten,
- die Anstrengung für Pflegende und Betroffene minimiert und
- das Verletzungsrisiko für beide Seiten reduziert.

Bewegung unter kinaesthetischen Gesichtspunkten schließt viele Prophylaxen - wie Pneumonie-, Dekubitus- und Kontrakturenprophylaxe - mit ein und fördert damit die Gesundheit und die Freude an der Arbeit durch eine neue Leichtigkeit.

Teilnehmende dieser Fortbildung sind gebeten, bequeme Kleidung zu tragen und eine Isomatte mitzubringen.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung vier Einheiten (vier Tage) umfasst. Die Teilnahme an allen Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

**Hinweis für die Dienstplanung:
Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Kinaesthetics - Auffrischung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
4021.1	<input type="checkbox"/> 23.03.2020 08:30 - 16:00	Feierabendhaus Schwelm, Döinghauser Straße 23, 58332 Schwelm, Veranstaltungsraum	12	Mitarbeitende, die bereits an einem Kinaesthetics Grundkurs teilgenommen haben	Susanne Grünwald
4021.2	<input type="checkbox"/> 07.12.2020 08:30 - 16:00	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Multifunktionsraum			

Sie haben einen Kinaesthetics-Grundkurs absolviert und stellen in der Praxis fest, dass es Situationen gibt, in denen Sie wieder in die alten, gewohnten Muster fallen oder an Ihre Grenzen kommen. Oftmals fehlen die Zeit und der Raum, z. B. einen komplexen Transfer vom Bett in den Rollstuhl einmal zu üben, bzw. nachzubesprechen. Die Vertiefungstage bieten die Möglichkeit, Praxisbeispiele nachzustellen und individuelle Lösungswege zu erarbeiten. Die persönliche Bewegungskompetenz wird erweitert.

Schwerpunkte des Seminars:

- Bewegungsanalysen
- Üben von Bewegungsabläufen in Selbsterfahrung
- Behandeln von Fragen aus der Praxis und aktuellen Themen der Teilnehmenden
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das Fetale Alkoholsyndrom

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5001	06.02.2020 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende aus Jugend- und Behinderten- hilfe, Schule und Internat	Dr. Karin Hameister

Trinken Mütter während der Schwangerschaft Alkohol, kann sich das unmittelbar auf Embryo und Fetus auswirken und für die Kinder lebenslange Folgen haben. Schon geringer Alkoholkonsum kann schwerwiegende und dauerhafte Schädigungen verursachen, da dafür nicht nur die Menge von Bedeutung ist, sondern auch die individuelle Alkoholtoleranz der Mutter und des Kindes.

Körperliche, geistig-intellektuelle, soziale und emotionale Störungen treten in einem breiten Spektrum von Symptomen auf - daher die englische Bezeichnung Fetal Alcohol Spectrum Disorder (FASD).

Neben der Vermittlung medizinischer Grundlagen und therapeutischer Möglichkeiten und Grenzen bietet die Schulung Raum für Gespräch und erfahrungsbezogenen Austausch.

Inhalte:

- Basiswissen
- Definition
- Erscheinungsformen
- Symptomatik
- Umgang im Alltag

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Epilepsie

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5002.1	<input type="checkbox"/> 16.03.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die mit Menschen mit Behinderung arbeiten	Dr. Martin Kuthe
5002.2	<input type="checkbox"/> 17.09.2020 09:00 - 16:00				

Seminarinhalte sind:

- Entstehung und Ursachen epileptischer Anfälle
- Anfallsarten und Anfallsauslöser
- Verhalten bei epileptischen Anfällen
- Behandlung von Epilepsie
- Anfallsbeobachtung und Anfallsbeschreibung
- Auswirkungen auf den Alltag von Menschen mit Epilepsie
- Sonstige Aspekte im Betreuungsalltag

Die Seminarteilnehmenden sind gebeten, ihre konkreten Fragen und Besprechungsinteressen rechtzeitig vor Seminarbeginn dem Bildungsreferat zu mailen:
 bildungsreferat@esv.de

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
 Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Spina bifida

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5003	22.09.2020 14:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die mit Menschen mit Behinderung arbeiten	Dr. Martin Kuthe

Als Spina bifida wird eine angeborene Fehlbildung des Rückenmarks in verschiedenen Variationen bezeichnet, die zur Gruppe der sogenannten Neuralrohrdefekte gehört.

Mit 1 auf 1000 Geburten ist diese Fehlbildung nicht so selten; gerade in der Stiftung Volmarstein begegnen wir immer wieder Menschen mit einer Spina bifida. Sie bedingt in vielen Fällen Behinderungsbilder mit Lähmungen und Gefühlsstörungen (meist) der Beine (bis hin zum Querschnittssyndrom), sowie oft Blasen- oder Darmfunktionsstörungen.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Embryologie / Entstehung / ähnliche Fehlbildungen
- Diagnostik
- Behinderungsbilder
- Therapie- und Vorbeugungsmöglichkeiten

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

AD(H)S und Neurofeedback

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5004	04.06.2020 09:00 - 16:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1528/1529	20	Mitarbeitende, die mit Menschen mit ADHS arbeiten	Dr. Andreas Kromholz Dirk Smikalla

Nach einer Einführung in das Störungsbild der Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) werden diagnostische und therapeutische Methoden vorgestellt. Des Weiteren werden alltagspraktische Handlungsoptionen besprochen. Neben der medizinischen Behandlungsmöglichkeit wird das Verfahren des Neurofeedbacks vorgestellt.

Neurofeedback/EEG-Biofeedback bezeichnet ein Verfahren, mit dem Menschen lernen können, ihre Hirnströme gezielt zu regulieren. Hirnströme können mithilfe der Elektroenzephalographie (EEG) an der Schädeloberfläche gemessen und in unterschiedliche Frequenzbänder zerlegt werden. Die Verhältnisse der Frequenzbänder zueinander geben Auskunft darüber, wie aktiviert eine Person ist. Treten im EEG vermehrt langsame Frequenzen auf (dominante Frequenz), geht dies in der Regel mit einer verminderten Aktivierung einher, was sich zum Beispiel als "Unaufmerksamkeit" zeigt. Durch das NF-Training lernen die Trainierenden selbstständig "auf Knopfdruck" die Hirntätigkeit zu beschleunigen und damit ihre Aufmerksamkeitsleistung zu erhöhen, sich zu konzentrieren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Verdauungsprobleme

Chronische Obstipation bei Menschen mit Behinderung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5005	23.09.2020 14:00 - 16:00	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Multifunktionsraum	16	Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung	Dr. Jörg Stockmann

Menschen mit Behinderungen sind in hohem Maße von Verdauungsproblemen betroffen. Die chronische Obstipation ist eine weit verbreitete Funktionsstörung des Darmes, die bei einem Großteil der Betroffenen zu einer deutlichen Einschränkung der Lebensqualität führt.

- Wie kann man die chronische Verstopfung bei Menschen mit Behinderung erkennen?
- Welche Folgen kann eine Verstopfung haben?
- Ist die chronische Obstipation gefährlich?
- Und vor allem: was sollen wir tun?

Nach einem Fachvortrag wird den Teilnehmenden die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch gegeben.

Was sind ihre Erfahrungen?

Können wir systematischer und professioneller Hilfe leisten?

Was müsste sich ändern im Umgang mit diesem Problem?

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Diabetes

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5006	13.05.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege	Dr. Stephan Schleyer

Die Fortbildung vermittelt einen Überblick zum Thema Diabetes:
 Von der Diagnostik bis zur Therapie, mit medizinischen Informationen und praktischen Anwendungsbeispielen.

Folgende Themen werden behandelt:

- Definition und Diagnostik des Diabetes
- Diabetesformen
- Diagnostik und Therapie des Diabetischen Fußsyndroms mit praktischen Übungen
- Behandlung des Diabetes - mit praktischen Beispielen aus den Bereichen: Ernährungstherapie, Behandlung mit Medikamenten und/oder Insulin (Was ist zu beachten?) und Insulinschemata (Umgang mit Entgleisung).

Gerne können Sie vorab Ihre Themenwünsche per E-Mail an diabetesberatung@dsp-wetter.de senden.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Demenz Neurologische Fachfortbildung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5007	29.05.2020 09:00 - 12:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Dr. Martin Kuthe Germaine Stern-Kuthe

Das Thema Demenz hat in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung zugenommen. Demenz wird das an dem markantesten Symptom deutlich - der Störung der Merkfähigkeit. In unserem Selbstverständnis eines technikdominierten Lebens stellt diese "Vergesslichkeit" ein großes Problem dar. Mit zunehmender Lebensdauer nimmt auch die Häufigkeit demenzieller Erkrankungen deutlich zu. Das Risiko, an einer Demenz zu erkranken, liegt im Alter von 80 Jahren bei 12 %, danach verdoppelt sich dieses Risiko alle 5 Jahre.

So bekommt die Demenz ein enormes gesamtgesellschaftliches Gewicht, das zudem zu einer massiven Pflegeproblematik führt.

Die Fortbildung beschäftigt sich aus neurologischer und psychologischer Sicht mit den Fragen:

- Um was für unterschiedliche Erkrankungen handelt es sich?
- Wie werden sie diagnostiziert?
- Welche therapeutischen Optionen haben wir?
- Gibt es präventive Möglichkeiten?

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Seltene Demenzerkrankungen im Betreuungs- und Begleitungsalltag

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5008	07.10.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende der Senior*innen- hilfe	Claudine Scharfenberg

Spricht man von Demenz, kommt meistens die Alzheimer Demenz zur Sprache.

Es gibt aber eine Vielzahl von Demenzerkrankungen, deren Kenntnis den Betreuenden im Umgang und zum Verständnis hilft.

Zu ihnen gehören zum Beispiel die Lewy Body Demenz, die Frontotemporalen Demenzen und Morbus Biswanger.

Anhand von Fallbeispielen werden diese und andere seltene Demenzerkrankungen vorgestellt und es wird der Umgang mit den unterschiedlichen Krankheitsbildern besprochen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Persönlichkeitsstörungen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5009	08.10.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Dr. Peter Schlebusch

Schwierige Patient*innen machen Angehörigen von Gesundheitsberufen häufig Probleme. Es kommt zu Konflikten, zu Behandlungsabbrüchen, ganz allgemein zu Kommunikationsproblemen.

Ein Grund unter vielen kann das Vorhandensein von sogenannten Persönlichkeitsstörungen sein.

Die Persönlichkeitsstörungen stellen eine Gruppe psychischer Störungen dar, die in den Diagnosehandbüchern ICD (International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems) und DSM (Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders) definiert sind.

Allgemein können Persönlichkeitsstörungen als Störungen der Interaktion aufgefasst werden. Beispiele sind die Borderline-Störung, die narzisstische, histrionische oder dependente Persönlichkeit.

Im Workshop wird ein Überblick über die im ICD und DSM definierten Störungen und ihre Hauptmerkmale gegeben. Es wird ein Theoriemodell vermittelt sowie grundlegende Regeln der Beziehungsgestaltung.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Borderline und selbstschädigendes Verhalten

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5010	24.06.2020 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Sabine Windolph

Thema des Seminars ist die "Emotional Instabile Persönlichkeitsstörung". Es geht um Kriterien für die Diagnose, Therapie und den Umgang mit betroffenen Menschen.

Die vorgestellten therapeutischen Strategien orientieren sich an der von Marsha M. Linehan entwickelten Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) zur Behandlung der Borderline Persönlichkeitsstörung.

Seminarinhalte sind:

- Diagnostische Kriterien nach dem Diagnostischen und statistischen Leitfadens für psychische Störungen (DSM IV).
- Beschreibung des Störungsbildes
- Differentialdiagnose und Komorbidität
- Umgang mit kritischen Situationen: Strategien, Kommunikation, angemessenes Handeln
- Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT)

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Suchterkrankung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5011	19.11.2020 09:00 - 15:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1528/1529	20	Alle Mitarbeitende	Dr. Andreas Kromholz Dirk Smikalla

Sucht kann beschrieben werden als eine psychische Störung, die durch ein unbezwingbares Verlangen und den teilweisen bis vollständigen Verlust der Selbstkontrolle gekennzeichnet ist.

Wo aber fängt die Sucht an? Warum fällt es uns so schwer, eine Sucht zu bekämpfen?

Im Seminar werden Schritte in die Sucht beschrieben und es werden die biologischen Grundlagen für eine Sucht vorgestellt. Schließlich werden Interventionsmöglichkeiten sowie der Umgang mit Entzugserscheinungen, die einen Rückfall bedingen, besprochen und praktisch geübt.

Dieses Seminar ist auch für zukünftige Nichtraucher*innen geeignet.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Verletzte Seelen Psychotraumatologie Grundseminar

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5012	25.06.2020 09:00 - 16:00 26.06.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten	Michael Kopper

Viele der uns anvertrauten Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben Traumatisches erlebt. Dazu gehören sexueller Missbrauch, sexuelle oder körperliche Gewalt, Misshandlungen, Verwahrlosung, Unfälle, dramatischer Verlust von Angehörigen, lebensbedrohliche Erkrankungen; bei Migrantinnen und Migranten auch Kriegsgeschehen, Naturkatastrophen, Flucht oder ähnliches.

Zu Beginn des Seminars stehen Begriffsklärungen: Was ist ein Trauma (fachlich betrachtet), und wie wird es abgegrenzt von "schlimmen Erfahrungen". Nicht jedes traumatische Ereignis muss eine psychische Störung auslösen. Wir gehen der Frage nach, von welchen Faktoren dies abhängt. Die Definitionen nach ICD 10 (akute Belastungsreaktion, posttraumatische Belastungsstörung), wesentliche Symptome und Besonderheiten werden erarbeitet.

Was bedeuten z. B. Trigger, Flashback oder Dissoziationen in diesem Zusammenhang? Auch die bei uns ausgelöst und bei den Betroffenen vorhandenen Gefühle (wie Hilflosigkeit, Scham, Wut, Trauer oder Schuld) sowie der Umgang damit, werden thematisiert. Nur kurz angeschnitten werden Behandlungsmöglichkeiten.

Ziel der Fortbildung ist es, Informationen und Wissen aus der Psychotraumatologie zu vermitteln, Verständnis und Sensibilität für betroffene Personen weiterzuentwickeln und hoffentlich dadurch den Umgang mit Betroffenen und deren Thema zu erleichtern.

**Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.
Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.**

**Hinweis für die Dienstplanung:
Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Verletzte Seelen Psychotraumatologie AufbauSeminar

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
5013	26.11.2020 09:00 - 16:00 27.11.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten	Michael Kopper

Nachdem die Grundlagen der Psychotraumatologie im Grundseminar vermittelt wurden, geht es in dem zweiten Teil des Seminars darum, die praktische Anwendung im Arbeitsalltag der Teilnehmenden zu vermitteln und zu trainieren.

Hierbei sollen die Teilnehmenden selbst konkrete Fallbeispiele einbringen, die dann supervisorisch bearbeitet werden. Das traumatische Erlebnis und seine Verarbeitung wird dabei eingeordnet und abgegrenzt von anderen Störungsbildern und den natürlichen Entwicklungskrisen sowie behinderungsbedingten Konflikten der Jugendlichen.

Im Zuge dessen soll auch die Rollendefinition der Seminarteilnehmenden selbst reflektiert werden, da sie den Rahmen für die Begegnung mit den Jugendlichen und das pädagogische Handeln bildet.

Ein weiterer Schwerpunkt ist schließlich das konkrete Einüben von Haltungen und Verhaltensweisen, die zur Distanzierung und Beruhigung dienen.

Methoden:

Referat, Diskussion, Kleingruppenarbeit mit Fallbeispielen, Austausch

**Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.
Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.**

Hinweis für die Dienstplanung:

Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Qualifiziert, effizient und sicher arbeiten

Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6001	10.03.2020 09:00 - 16:00	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Multifunktionsraum	20	Mitarbeitende der Krankenpflege	Christoph Fedder

Qualität ist, wenn der Kunde wiederkommt - möchte man meinen. Aber für das Gesundheitswesen sollte eher das Gegenteil gelten: Qualität ist, wenn Patient*innen nicht wiederkommen müssen!

Um die Qualität von medizinischen Behandlungen zu beurteilen, ist eben nicht nur das "Gefallen" der Patient*innen, Kund*innen oder Klient*innen gefragt, sondern vor allem die Einschätzung der interdisziplinären Therapeut*innen. Zudem gibt es einen gesetzlichen Auftrag, der Einrichtungen im Gesundheitswesen verpflichtet, sich an den Maßnahmen zum Qualitätsmanagement im Sozial- und Gesundheitswesen zu beteiligen (§135a SGB V und § 112 SGB XI).

In dem Seminar werden die Grundlagen des Qualitätsmanagements untersucht und seine Instrumente erläutert. Unter Qualitätsmanagement ist die kontinuierliche und systematische Durchführung von Maßnahmen zu verstehen, mit denen eine anhaltende Qualitätsförderung und -verbesserung erreicht werden soll.

Konkret bedeutet das, die Organisation, Arbeitsabläufe und Ergebnisse einer Einrichtung regelmäßig zu überprüfen, zu dokumentieren und gegebenenfalls zu verändern (wie im zum Beispiel im PDCA-Zyklus beschrieben).

Es werden Prozesse aufgezeigt und analysiert, um Transparenz zu schaffen und vor allem Patient*innensicherheit zu gewährleisten.

Nur so kann eine soziale Organisation oder Einrichtung qualifiziert, effizient und sicher arbeiten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Beobachten und beschreiben Zentrale Instrumente guter Pflege und Betreuung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6002	11.05.2020 09:00 - 13:00 18.05.2020 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	10	Mitarbeitende der Pflege und Betreuung	Claudine Scharfenberg Gabriele Uth

Gute Beobachtung kann Leben retten.

In der Pflege braucht es die aktive und sensible Wahrnehmung des Menschen, der mit Pflege und Hilfestellungen begleitet und betreut wird. Die Beobachtung ist somit ein sehr wichtiger Teil der Pflege. Jede Situation - ob das Gespräch, das Waschen oder Betten - erfordert Aufmerksamkeit und den Einsatz aller Sinne. Augen, Ohren, Nase und Hände nehmen Veränderungen wahr: Farbveränderungen der Haut, Schwellungen, Atemgeräusche oder Veränderungen der Stimme, erhöhte Temperatur oder veränderte Gerüche.

Diese Veränderungen gut wahrzunehmen ist das eine, sie auch gut zu beschreiben und zu dokumentieren, damit Kolleg*innen oder Ärzt*innen damit fachgerecht umgehen können, ist das andere. Beides kann gelernt und ausgebaut werden.

Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über die wesentlichen Bereiche der Krankenbeobachtung und über sinnvolle Beobachtungskriterien.

Die Teilnehmenden können sich aktiv mit ihren Erfahrungen einbringen, ihre Beobachtungsgabe schulen und in einem Schreibworkshop das Formulieren üben. Das Ziel ist, mit fachlicher Unterstützung und in kollegialem Miteinander Erleichterung und mehr Sicherheit für den Pflegealltag zu erlangen.

**Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst.
Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.**

**Hinweis für die Dienstplanung:
Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Grundlagen des Arbeitsrechts und Austausch zu aktuellen arbeitsrechtlichen Fragen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6003	20.05.2020 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Mitarbeitende mit Führungs- verantwortung	Marion Kenkel Andreas Schwegmann

Das Seminar verfolgt das Ziel, durch Informationen, Praxisbeispiele und erfahrungsbezogenen Austausch, die Entscheidungs- und Handlungssicherheit in der Führungsverantwortung zu erhöhen.

Themenbereiche sind:

- Weisungsrecht
- Arbeitsunfähigkeit
- Ermahnung, Abmahnung, Kündigung
- Abläufe, Zuständigkeiten und Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungszentrum "Personal und Recht"

Klärungsbedarf zu aktuellen Fragestellungen sollte dem Bildungsreferat zwei Wochen vor Veranstaltungstermin mitgeteilt werden: bildungsreferat@esv.de

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das Wohn- und Teilhabegesetz für Nordrhein-Westfalen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6004	03.04.2020 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	10	Mitarbeitende aus den Bereichen Wohnen, Pflege und Betreuung	Thomas Krainske

Das überarbeitete Wohn- und Teilhabegesetz hat 2008 für Nordrhein-Westfalen das bisherige Heimgesetz auf Bundesebene ersetzt. Es enthält die ordnungsrechtlichen Standards für die Gestaltung von Wohn- und Betreuungsangeboten auch für Menschen mit Behinderung. Dabei geht es zum Beispiel um die bauliche Gestaltung (Einzelzimmerquote, Raumgrößen etc.), aber auch um personelle Mindeststandards und Mitwirkungsmöglichkeiten (Heimbeiräte etc.).

Da das Wohn- und Teilhabegesetz ein Ordnungsgesetz ist, dient es rechtlich ausgedrückt der "Gefahrenabwehr". Zum WTG gibt es auch eine Durchführungsverordnung (WTG DVO), die die im Gesetz angelegten Standards detailliert ausformuliert.

Der Kurs bietet eine erste Einführung in das Wohn- und Teilhabegesetz und gibt Anregungen zur praktischen Umsetzung für Mitarbeitende in Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (Heime).

Im Einzelnen werden folgende Fragen erörtert:

- Welche Anforderungen stellt das Gesetz an die Gestaltung des Alltags in der Wohngruppe? Was ist zu beachten?
- Welche Rechte haben Bewohner*innen?
- Welche Bedeutung kommt dem Bewohner*innenbeirat zu?
- Worauf achtet die Heimaufsicht?
- Wie kann das Gesetz wirkungsvoll umgesetzt werden, um Teilhabe und Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderung zu stärken?

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das Medizinproduktegesetz Einführung in gesetzliche Vorgaben und betriebliche Abläufe

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6005	11.09.2020 11:00 - 12:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die noch keine Einführung in das MPG erhalten haben	Thorsten Gerling

Zu Medizinprodukten zählen nicht nur sämtliche sich in einer medizinischen Einrichtung befindlichen medizintechnischen Systeme, sondern die Gesamtheit aller Produkte, die an Patient*innen angewendet werden. Medikamente fallen nicht darunter.

Der Betrieb und vor allem die Anwendung von Medizinprodukten unterliegen einer Vielzahl komplexer gesetzlicher Anforderungen.
Für die Übernahme von Verantwortung in diesem Bereich fordert der Gesetzgeber eine entsprechende Qualifizierung.

Diese Schulung beinhaltet eine detaillierte Einführung in alle relevanten Vorgaben. Hierbei werden wichtige Informationen und hilfreiche Hinweise für den täglichen Umgang mit Medizinprodukten vermittelt.

Inhalte:

Übersicht über die relevanten Gesetze und Verordnungen

- Medizinproduktegesetz, Medizinprodukte-Betreiberverordnung, Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung

Anforderungen nach dem Medizinprodukte-Gesetz

- Definition Medizinprodukt
- Definition und Anforderung an Hersteller*innen, Anwender*innen, Betreiber*innen

Anforderungen nach der Medizinprodukte-Betreiberverordnung

- Inbetriebnahme und Funktionsprüfungen
- Einweisung von Anwenderinnen und Anwendern
- Qualifikationen von Anwenderinnen und Anwendern, beauftragten Personen und Instandhaltern

Anforderungen aus der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung

- Meldung von Vorkommnissen
- Verhalten im Schadensfall

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Das Medizinproduktegesetz Schulung für Anwender*innen vor Ort

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
6006	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Mitarbeitende, die mit Medizin- produkten arbeiten	Thorsten Gerling

Medizinprodukte sind alle Produkte, die an Patient*innen Anwendung finden. Das sind von Blutdruckmessgeräten über Rollstühle bis hin zu Pflegebetten alle technischen Geräte, die in der Pflege oder Wohnsituation zum Einsatz kommen. Medikamente fallen nicht darunter.

- Wer überwacht die Funktion der Geräte?
- Was ist zu tun, wenn diese Geräte schlecht oder gar nicht mehr funktionieren?
- Welche Dokumente erleichtern die korrekte Handhabung?
- Was ist bei der Einweisung neuer Kolleg*innen zu beachten?

Diese und viele weitere Fragen der Arbeitspraxis mit Medizinprodukten werden in bereichsspezifischen Schulungen behandelt.

Kontakt und Information zur Vereinbarung von Schulungsterminen:
Thorsten Gerling, Telefon: 02335 639-4886, Mail: gerlingt@esv.de

Die Termine für Schulungen in den Einrichtungen werden in einem Outlook-Kalender unter den Öffentlichen Ordnern hinterlegt und sind so von allen Nutzer*innen einzusehen. Auf diese Weise können die Schulungstermine auch bereichsübergreifend genutzt werden.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Datenschutz

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6007	06.10.2020 14:30 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Eva Steinhauer

Was ist im Sinne eines guten Datenschutzes zu beachten?

Die Informationsveranstaltung dient der Orientierung in der Diskussion um veränderte Vorschriften und deren Anwendung in der Praxis. Grundlage ist das Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche Deutschland (DSG-EKD).

Inhalte:

- Was bedeutet das DSG-EKD rechtlich und praktisch für diakonische Träger?
- Welche Pflichten beinhaltet das DSG-EKD und wie müssen diese umgesetzt werden?
- Geänderte Begriffsbestimmungen im DSG-EKD
- Änderungen bei der Ausgestaltung der Betroffenenrechte

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Rahmenbedingungen der Dienstplangestaltung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6008	01.04.2020 09:00 - 13:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Dienstplan- verantwortliche	Reinhard Nellen

In diesem Seminar werden die wichtigsten Rahmenbedingungen erläutert, die für die Dienstplangestaltung von Bedeutung sind.

Zudem gibt es Zeit für Austausch und Fragen aus der Planungspraxis der Teilnehmenden.

Folgende Themen werden, je nach Interesse und Kenntnisstand der Teilnehmenden, behandelt:

- Anforderungen an die Dienstplangestaltung
- Regeln und Prinzipien für die Erstellung von Dienstplänen
- Befugnis zur Dienstplanerstellung, Fristen, Formulare, Änderungen
- Beteiligungsrechte der MAV/des Betriebsrates

Einzelne Regelungsgegenstände:

- Tägliche Arbeitszeit, Pausen und Ruhezeiten
- Arbeitszeitrechtliche Behandlung von Einrichtungs- und Rufbereitschaft
- Nacht- und Schichtarbeit, Arbeit an Sonn- und Feiertagen, Arbeit an Vorfeiertagen
- Arbeitszeitmodelle, Mehrarbeit, Überstunden
- Arbeitsbefreiung wegen Krankheit, Urlaub, Pflegezeit, besonderen Anlässen
- Spezifische Regelungen für besondere Gruppen von Arbeitnehmenden (Mutterschutz, Jugendliche)

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Clinic Planner – Grundlagen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6009.1	<input type="checkbox"/> 20.03.2020 09:00 - 12:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1504 PC-Schulungsraum	10	Dienst- planer*innen und Zeit- beauftragte	Tim Dillmann
6009.2	<input type="checkbox"/> 09.10.2020 09:00 - 12:00				

Diese Schulung wendet sich an alle neuen Mitarbeitende, die zur Dienstplanung den Clinic Planner nutzen, sowie an Mitarbeitende, die bereits mit dem Programm arbeiten und seine Anwendung optimieren möchten. Ziel der Fortbildung ist, selbstständig und sicher den Clinic Planner mit den dazugehörigen Funktionen bedienen zu können.

Seminarinhalte sind:

- Allgemeines zu Anmeldung und Programmaufbau
- Stammdaten
- Einsicht in die Personal- und Vertragsdaten
- Definition von Arbeitsschichten, Fehlzeiten & Bereitschaftsdiensten
- Funktion von Schichtmodellen / Rahmendienstplänen
- Dienstplanung
- Detaillierte Einführung in den Dienstplan
- Aufbau des Dienstplans
- Planungs- und Anzeigehilfen im Dienstplan
- Dienstplanausdruck
- Fehlzeitenübersicht
- Auswertungen
- Urlaubsantrag
- Stunden- und Zulagenübersicht
- Anmeldung zu internen Bildungsveranstaltungen

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Clinic Planner

Auffrischung, Neuerungen, erweiterte Funktionen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6010.1	<input type="checkbox"/> 03.04.2020 09:00 - 12:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1504 PC-Schulungsraum	10	Dienst- planer*innen und Zeit- beauftragte	Tim Dillmann
6010.2	<input type="checkbox"/> 30.10.2020 09:00 - 12:00				

Diese Schulung wendet sich an alle Mitarbeitende, die bereits Erfahrung mit dem Programm als Dienstplanende gesammelt haben, ihr Wissen jedoch festigen und/oder neue Funktionen des Programms erlernen möchten.

Die Schulung wird sich hauptsächlich mit den Funktionen beschäftigen, auf die in den Schulungen zur Einführung des Clinic Planners kaum oder gar nicht eingegangen werden konnte.

Es wird während der Schulungen genügend Raum geben, um Problemstellungen der Schulungsteilnehmenden gemeinsam besprechen und lösen zu können.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Microsoft Word - Grundkurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6011	25.02.2020 09:00 - 16:00	bitwork, Vogelsanger Str. 42-48, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende, die das Programm neu oder besser kennen lernen wollen	Firma bitwork

Im Seminar erlernen Sie den grundlegenden Umgang mit Microsoft Word.

Folgende Themenfelder werden behandelt:

- Grundkonzeption von Word 2010
- Bildschirmaufbau
- Bewegen und Markieren im Text
- Zeichen- und Absatzformate
- Einrichten von Seiten, Seitenlayout
- Drucken
- Einsatz von Autotext
- Arbeiten mit den Ansichten
- Umgang mit Tabulatoren
- Erstellen von Tabellen
- Benutzen von Kopf- und Fußzeilen
- Einfügen von Grafiken und Sonderzeichen

Auch wenn Sie sich schon selbst einige Grundfunktionen der Textverarbeitung angeeignet haben, können Sie dieses Seminar als gute Grundlagenauffrischung nutzen. Mit Hinweisen und Tipps geht die Seminarleitung auf Ihre Fragen ein und hilft, wo Ihr Arbeitsfluss hakt, wo Sie sich immer wieder ärgern oder wo Sie sich Erleichterungen wünschen.

Gerne nimmt das Bildungsreferat auch schon im Vorfeld Themen- oder Klärungswünsche und konkrete Fragen entgegen: bildungsreferat@esv.de

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Microsoft Word - Aufbaukurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6012	24.03.2020 09:00 - 16:00	bitwork, Vogelsanger Str. 42-48, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende, die bereits mit dem Programm arbeiten	Firma bitwork

Sie kennen die Grundfunktionen der Textverarbeitung mit Microsoft Word und arbeiten bereits damit. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, erweiterte Funktionen und Hilfsmittel kennen zu lernen und anzuwenden. Welche Auswahl konkreter Themen die Schulung behandeln wird, bestimmen die Teilnehmenden.

Bitte kreuzen Sie an, welche Funktionen und Themen Sie behandelt wissen möchten:

- Texte bearbeiten:
Dokumentstruktur, Gliederungen, Überarbeitung, Kommentare, Vorlagen und Formulare erstellen, verwenden und modifizieren, Dokumentvorlage "Normal.dot" und Eigenerstellung, Textfelder
- Beschriftungen, Verzeichnisse und Verweise:
Inhaltsverzeichnisse, Abbildungs- und Tabellenverzeichnisse
- Arbeiten mit langen Dokumenten:
Textspalten, Abschnitte, Unterschiedliche Kopf- und Fußzeilen, Fußnoten, Bildschirm teilen und anordnen, Zentraldokument
- Automatisierungen:
Textmarken

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Microsoft Excel - Grundkurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6013	11.02.2020 09:00 - 16:00	bitwork, Vogelsanger Str. 42-48, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende, die das Programm kennenlernen wollen	Firma bitwork

Die Teilnehmenden lernen grundlegende Funktionen von Excel 2010 kennen und sind danach in der Lage, eigenständig Tabellen zu erstellen.

Grundlagen:

Starten und Beenden von Excel, Symbolleisten, Arbeitsblätter, Hilfsfunktionen

Tabellen:

Formatierung von Zahlen und Daten, Benutzerdefinierte Zahlenformate, Automatische Formatierung

Arbeiten mit Excel:

Text- und Zahleneingabe, Zeilen, Spalten und Zellen, Kopieren und Verlagern, Absolute und relative Bezüge

Layout und Ausdruck:

Seitenlayout, Kopf- und Fußzeilen, Ausdruck

Auch wenn die Teilnehmenden sich schon selbst einige Grundfunktionen der Exceltabellen angeeignet haben, können sie dieses Seminar als gute Grundlagenschulung nutzen. Mit Hinweisen und Tipps geht die Seminarleitung auf ihre Fragen ein und hilft, wo ihr Arbeitsfluss hakt, wo sie sich immer wieder ärgern oder wo sie sich Erleichterungen wünschen.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Microsoft Excel - Aufbaukurs

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6014	17.03.2020 09:00 - 16:00	bitwork, Vogelsanger Str. 42-48, 58300 Wetter	8	Mitarbeitende, die bereits mit dem Programm arbeiten	Firma bitwork

Aufbauend auf seinen Grundfunktionen bietet das Programm vielfältige Möglichkeiten des Arbeitens mit Tabellen. Welche Auswahl konkreter Themen die Schulung behandeln wird, bestimmen die Teilnehmenden:

Bitte kreuzen Sie an, welche Funktionen und Themen Sie behandelt wissen möchten:

- Verknüpfung mit Arbeitsmappen:
Berechnung mit Daten aus mehreren Arbeitsmappen, Konsolidierung, Gliederung, Verknüpfungen
- Optimieren von Berechnungen:
Fortgeschrittene Formeln und Funktionen, Zielwertsuche, Solver, Szenario-Manager, Berechnung von Trends und Reihen
- Listen und Datenbankquellen:
Import von Daten, Qualifizieren von Daten, Filtern und Sortieren, Teilergebnisse berechnen, Pivot-Tabellen, Berichte erstellen mit Pivot-Tabellen, Pivot-Assistent, Tabellenberichte bearbeiten
- Automatisierungen:
Aufzeichnungen eines Makros mit dem Makrorekorder, VBA-Editor
- Vorlagen:
Mustervorlage, Vorlagen-Assistent, Formatvorlagen

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

M-KIS (MCC) für Ärztinnen und Ärzte

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6020	19.06.2020 09:00 - 11:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1504 PC-Schulungsraum	10	Ärztinnen und Ärzte	Mariella Bandow

Das in unseren Krankenhäusern eingesetzte Informationssystem M-KIS (Meierhofer Krankenhaus Informations System) dient der transparenten Dokumentation und Planung der Versorgung von Patientinnen und Patienten von der Aufnahme über die Behandlung bis zur Entlassung.

In dieser Schulung werden die Grundzüge des Programms vorgestellt. Es werden die unterschiedlichen Funktionen für die Nutzung durch Ärztinnen und Ärzte behandelt und es wird auf Fragen aus der Arbeitspraxis eingegangen.

Die Schulung richtet sich an neue Mitarbeitende sowie an Ärztinnen und Ärzte, die ihre Grundlagenkenntnisse auffrischen und den Gebrauch des Programms optimieren möchten.
Ziel der Fortbildung ist eine sichere und effektive Nutzung des Programms.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

M-KIS (MCC) für Pflegefachkräfte - Allgemeine Grundlagen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6021	08.05.2020 09:00 - 11:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1504 PC-Schulungsraum	10	Pflege- fachkräfte	Mariella Bandow

Das in unseren Krankenhäusern eingesetzte Informationssystem M-KIS (Meierhofer Krankenhaus Informations System) dient der transparenten Dokumentation und Planung der Versorgung von Patientinnen und Patienten von der Aufnahme über die Behandlung bis zur Entlassung.

In dieser Schulung werden die Grundzüge des Programms vorgestellt und es wird auf Fragen aus der Arbeitspraxis eingegangen. Sie richtet sich an neue Mitarbeitende sowie an Pflegekräfte, die ihre Grundlagenkenntnisse auffrischen und den Gebrauch des Programms optimieren möchten.

Auf die unterschiedlichen Funktionen für die Nutzung durch Pflegekräfte in unterschiedlichen medizinischen Bereichen kann in diesem Rahmen nicht näher eingegangen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, anwendungsbezogene Schulungen für einzelne Teams oder Bereiche zu realisieren - siehe Angebot Nr. 6022.

Ziel der Grundlagenschulung ist eine sichere und effektive Nutzung des Programms.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

M-KIS (MCC) für Teams und Bereiche

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
6022	nach Vereinbarung	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1504 PC-Schulungsraum	Teams	Mariella Bandow

Das in unseren Krankenhäusern eingesetzte Informationssystem M-KIS (Meierhofer Krankenhaus Informations System) dient der transparenten Dokumentation und Planung der Versorgung von Patientinnen und Patienten von der Aufnahme über die Behandlung bis zur Entlassung.

Auf Anfrage können anwendungsbezogene Schulungen für einzelne Teams oder Bereiche organisiert werden.

Den entsprechenden Schulungsbedarf melden Sie bitte im Bildungsreferat: bildungsreferat@esv.de.

ConManager

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6030.1	<input type="checkbox"/> 21.04.2020 14:30 - 16:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Mitarbeitende, die mit dem ConManager arbeiten	Christian Stiebler
6030.2	<input type="checkbox"/> 15.09.2020 14:30 - 16:30				

Der ConManager ist ein Zugriffsmanager, über den der Zugriff auf die Reportingtools des Controllings erfolgt. Mit dieser buchungsnahen Transparenz wird die betriebsinterne Steuerung der Finanzen in den Bereichen unterstützt.

Die Schulung erläutert Funktionsweise und Möglichkeiten des Programms und informiert über aktuelle Weiterentwicklungen. Zudem besteht die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Fragen und Probleme der Anwendung zu klären.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

roXtra und das integrierte Managementsystem

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
6031	21.08.2020 09:00 - 11:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Arne Kühnen

Ein Qualitätsmanagement braucht Instrumente, die es ermöglichen, Prozesse bestmöglich zu gestalten: Transparent, regelkonform, möglichst unkompliziert und aktuell.

roXtra, das Dokumentenlenkungssystem der Stiftung, ist als solches Instrument zu verstehen. Es ermöglicht den standortunabhängigen Zugriff und erleichtert stiftungs- und bereichseinheitliche Abläufe sowie die Etablierung von Prozessoptimierungen.

Die Schulung gibt eine grundlegende Einführung in die Alltagsthemen des Qualitätsmanagements. In diesem Zusammenhang werden der Aufbau und die Grundfunktionen von roXtra vorgestellt: Prozessdokumentation, Suchfunktionen, Zuständigkeiten und Verbesserungswege.

Den Interessen der Teilnehmenden entsprechend, wird auf Prozesse und Dokumente der einzelnen Bereiche eingegangen.

Die Schulung richtet sich an alle Anwender*innen des Programms.

Mitarbeitende mit einer Bearbeitungslizenz können sich bei Schulungsbedarf jederzeit an das Bildungsreferat wenden.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Sicherheit, Gesundheit, Resilienz, Bewegung Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz aus arbeitsmedizinischer Sicht

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7001	17.06.2020 08:30 - 15:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	16	Alle Mitarbeitende	Andreas Barth Dirk Smikalla Dr. Frank Bernhard Zimmermann

Der Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz umfasst Maßnahmen zur Vorbeugung berufsbedingter Erkrankungen, zur Förderung des Wohlbefindens und zur Vermeidung von Arbeitsunfällen. Dabei stehen arbeitsmedizinische, psychische und sicherheitstechnische Gesichtspunkte im Vordergrund.

Ein Themenschwerpunkt ist die gemeinsame Arbeit zur Resilienzförderung:

Wie können die eigenen Widerstandskräfte gestärkt werden?!

In diesem Zusammenhang geht es auch um Prävention und Bewegungsförderung.

Zudem informiert die Veranstaltung - je nach Arbeitsfeld und Interesse der Teilnehmenden - über die folgenden Themenaspekte:

- Wer ist besonders gefährdet?
- Infektionsgefährdung durch Viren und Bakterien
- Infektionswege
- Nadelstichverletzungen, Kratz- und Bissverletzung - Was soll man unbedingt tun?
- Wie kann man sich und andere vor Infektionen schützen?
- Beurteilung der individuellen Wechselwirkungen von Arbeit und Gesundheit
- Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz
- "Hilfe, der Stress geht unter die Haut!" - Berufsbedingte Hauterkrankungen, Prävention
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Impfangebote

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit Angebote der Therapiedienste Volmarstein

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7002	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung		Alle Mitarbeitende	Therapiedienste Volmarstein (TDV)
<p>Mit dem Programm "TDVAktiv" wird allen Mitarbeitenden ein breites Angebot zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit geboten. Dazu gehören vier Angebotspakete, die unter anderem ein modernes Gerätetraining umfassen, viele Aktiv-Kurse aus dem Bewegungs- und Entspannungsprogramm, regelmäßige AquaFit Kurse im Bewegungsbad sowie die Präventionskurse, die nach dem Präventionsgesetz zertifiziert sind.</p> <p>Die TDV spricht mit ihrem Angebot alle an, die etwas für sich und ihre Gesundheit tun wollen, bzw. Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit fördern oder erhalten möchten.</p> <p>Die Kosten für die zertifizierten Präventionskurse werden bei regelmäßiger Teilnahme von vielen Krankenkassen zu großen Anteilen übernommen.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, individuelle Lösungen zu finden, um eine regelmäßige Teilnahme auch im Schichtdienst zu ermöglichen.</p> <p>Die Teilnahme wird nicht als Arbeitszeit angerechnet.</p> <p>Informationen und Anmeldungen zum Probetraining wie auch zu den weiteren Angeboten TDVAktiv gibt es</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Therapiezentrum Orthopädische Klinik, Lothar-Gau-Str. 11 in Wetter, unter der Rufnummer 02335 / 639-4900, - im Therapiezentrum am Mops, Brusebrinkstr. 20, in Hagen unter der Rufnummer 02331 / 476-2940, - im Therapiezentrum Dortmund, Virchowstr. 4 in Dortmund unter der Rufnummer 0231 / 9430-604 - und im Netz unter www.td-volmarstein.de <p>Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie</p> <p>Zudem gibt es die Möglichkeit, von Ärzt*innen verschriebene Verordnungen ortsnah bei den Therapeut*innen der TDV wahrzunehmen.</p>					

Überforderung, Ärger, Frust, Wut, Trauer Zum Umgang mit belastenden Umständen und Ereignissen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7003	28.05.2020 09:00 - 16:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1528/1529	20	Alle Mitarbeitende	Dr. Andreas Krombholz Dirk Smikalla

Der Umgang mit belastenden Umständen und Ereignissen kann an einigen Menschen scheinbar "spurlos" vorbeigehen, andere dagegen leiden unter psychischen/physischen Symptomen, je nach Ereignis sogar bis hin zur posttraumatischen Belastungsstörung.

Welche Ereignisse/Umstände überhaupt als belastend angesehen werden können, ist nicht immer klar zu definieren - die individuelle Verarbeitung spielt eine ebenso große Rolle wie ein belastendes Ereignis selbst.

Des Weiteren muss es sich auch nicht um ein Einzelereignis handeln. Auch die Aufsummierung "kleinerer" Ereignisse kann eine Belastung darstellen. So kann beispielsweise täglicher Ärger oder Frust bei der Arbeit erst nach jahrelangem "Aushalten" in Form psychosomatischer Symptomatik sichtbar werden.

In diesem Seminar werden Interventions- und Präventionsmöglichkeiten besprochen und wie Risikofaktoren entdeckt werden können.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Gesunder Schlaf

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7004	26.11.2020 09:00 - 16:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1528/1529	20	Alle Mitarbeitende	Dr. Andreas Krombholz Dirk Smikalla

Ein gesunder Schlaf ist für Bewohner*innen, Patient*innen, Beschäftigte und Schüler*innen so wichtig wie für Pfleger*innen, Ärzt*innen, Büroangestellte und Lehrer*innen. Gesunden Schlaf zu ermöglichen oder zu fördern, betrifft Lebensqualität und Arbeitssicherheit gleichermaßen.

Die Frage, ob man gut geschlafen hat, lässt sich nicht so einfach beantworten, da wir den Schlaf normalerweise nicht aktiv erleben. Oftmals wird die subjektiv empfundene Schlafdauer als Parameter für guten oder schlechten Schlaf verwendet. Allerdings ist die Schlafdauer nicht alleine verantwortlich dafür; die Qualität des Schlafes spielt eine mindestens ebenso große Rolle. Manche Menschen fühlen sich nach dem Aufstehen weder erholt noch ausgeschlafen, obwohl sie bezogen auf die Dauer ausreichend geschlafen haben. In diesen Fällen ist oftmals die sogenannte "Schlafarchitektur" gestört, was sich dadurch kennzeichnet, dass der Schlaf eher oberflächlich war.

Ein weiterer Einflussfaktor auf den Schlaf ist unsere "innere Uhr", die den zeitlichen Rahmen für unser "Wachen" und "Schlafen" steuert. Müssen wir gegen die innere Uhr leben und schlafen (z.B. wegen Schichtdienst), kann dies ebenfalls zu Schlafstörungen führen.

In diesem Seminar werden neben der Physiologie des Schlafes Methoden vorgestellt, die ein gesundes Schlafen ermöglichen, auch wenn zu unregelmäßigen Zeiten geschlafen werden muss. Zudem wird die Sensibilität dafür geschärft, welche Bedingungen gesunden Schlaf fördern oder stören.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Burnout - Aufklärung und Prävention

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7005	26.05.2020 09:00 - 16:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1528/1529	15	Alle Mitarbeitende	Romana Przybilla Sabine Windolph

Die Teilnehmenden erhalten Aufklärung über das Phänomen Burnout und den Zusammenhang mit depressiver Erkrankung. Im Verlauf des Seminars werden Maßnahmen zur Prävention vorgestellt und einige Übungen durchgeführt.

Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, erste Burnout-Hinweise zu erkennen und dementsprechend geeignete Mittel anwenden zu können, um Burnout zu vermeiden.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Erste Hilfe Ausbildung zur/zum Ersthelfer*in

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7020.1	<input type="checkbox"/> 03.03.2020 08:30 - 16:30	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1528/1529	15	Alle Mitarbeitende	Malteser Hagen
7020.2	<input type="checkbox"/> 12.05.2020 08:30 - 16:30				
7020.3	<input type="checkbox"/> 23.06.2020 08:30 - 16:30				
7020.4	<input type="checkbox"/> 01.09.2020 08:30 - 16:30				
7020.5	<input type="checkbox"/> 10.11.2020 08:30 - 16:30				

In der Arbeit mit Menschen können ständig Situationen auftreten, die schnelles und kompetentes Handeln erfordern, um wirksam Erste Hilfe zu leisten, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Berufsgenossenschaftliche Verordnungen sehen vor, dass in jedem Betrieb die Erste Hilfe gesichert sein muss und ausreichend Ersthelferinnen und Ersthelfer ausgebildet sind. Für die Fortbildungsplanung sowie die konkrete Dienstplanung ist zu beachten, dass im Arbeitsprozess 10 % der anwesenden Personen ausgebildete Ersthelfer*innen sein müssen (in der Verwaltung 5 %).

Natürlich sind die Kenntnisse auch im privaten Bereich einsetzbar, wenn z.B. ein Familienmitglied einen Herzinfarkt erleidet.

Es werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Vorgehen am Notfallort
- Bewusstseinsstörungen/Seitenlage
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Anwendung eines Defibrillators
- Herzinfarkt
- Verletzungen

Zudem werden stiftungsspezifische Maßnahmen und Regelungen der Arbeitssicherheit in Notfallsituationen vorgestellt.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Erste Hilfe Nachschulung für Ersthelfer*innen

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7021.1	<input type="checkbox"/> 17.03.2020 08:30 - 16:30	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1528/1529	15	Erst- helfer*innen	Malteser Hagen
7021.2	<input type="checkbox"/> 21.04.2020 08:30 - 16:30				
7021.3	<input type="checkbox"/> 09.06.2020 08:30 - 16:30				
7021.4	<input type="checkbox"/> 29.09.2020 08:30 - 16:30				
7021.5	<input type="checkbox"/> 17.11.2020 08:30 - 16:30				

Berufsgenossenschaftliche Verordnungen sehen vor, dass in jedem Betrieb die Erste Hilfe gesichert sein muss und ausreichend Ersthelferinnen und Ersthelfer ausgebildet sind.

Für die Fortbildungsplanung sowie die konkrete Dienstplanung ist zu beachten, dass im Arbeitsprozess 10 % der anwesenden Personen ausgebildete Ersthelfer*innen sein müssen (in der Verwaltung 5 %).

Die in der Ersthelfer*innenausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bedürfen der regelmäßigen Aktualisierung und Auffrischung. Nur so können die theoretischen Kenntnisse und praktischen Übungen langfristig auch in seltenen Notfällen die nötige Handlungssicherheit geben.

Ersthelferinnen und Ersthelfer sind gehalten, im Zweijahresrhythmus an Auffrischungsschulungen teilzunehmen, um die erworbene Qualifikation und die Gültigkeit der Zertifikate zu erhalten.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Erste Hilfe und Behinderung

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7022	03.09.2020 08:00 - 15:00	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1528/1529	20	Alle Mitarbeitende	Dr. Andreas Krombholz Dirk Smikalla

Wie kann ich einen ohnmächtigen Menschen mit einer schweren Tetraspastik in die stabile Seitenlage bringen?

Wie kann ich bei einem verunfallten Menschen mit einer schweren Sprachstörung herausfinden, wo ihm etwas weh tut?

Wie stelle ich einen gebrochenen Arm bei einem Menschen mit ausgeprägter Streckspastik ruhig?

Bei diesem Seminar werden Fragen besprochen, die die Teilnehmenden aus ihrer Arbeitspraxis mitbringen. Möglichkeiten der Erste-Hilfe-Leistungen in besonderen Fällen werden vorgestellt, bzw. gemeinsam erarbeitet. Zu den wenigsten Fragen in diesem Themenfeld gibt es einfache Antworten und Anweisungen, Erste-Hilfe-Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen sind so unterschiedlich und individuell wie die Menschen und die Behinderungen.

Mit dieser Veranstaltung wird ein praxisorientiertes Forum angeboten, in das die Teilnehmenden Fragen, Fachwissen und Erfahrung aus ihrem jeweiligen Bereich einbringen.

Zudem werden sich auch Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen an Aktionen und Übungen beteiligen, um für ihre Perspektive oder ihr Verhalten in Notfällen zu sensibilisieren.

Die Seminarteilnehmenden sind gebeten, ihre konkreten Fragen und Besprechungsinteressen rechtzeitig vor Seminarbeginn den Referenten per Mail mitzuteilen:
krombholza@esv.de, smikallad@esv.de.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Erste Hilfe an Kindern

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7023	18.08.2020 09:00 - 16:30	Berufsbildungswerk, Am Grünewald 10-12, 58300 Wetter, Raum 1528/1529	15	Mitarbeitende, die mit Kindern arbeiten	Malteser Hagen

Neugierde ist wichtig, um die Welt zu erkunden. Aber viele kleine und große kindliche Entdeckungsreisen in Schule und Wohnbereich bergen auch viele große und kleine Gefahren. Die Schulung hilft, Unfälle zu vermeiden und gibt Sicherheit, wenn doch etwas passiert.

Schwerpunkte der Schulung sind:

- Erkennen von Notfallsituationen bei (Klein)Kindern
- Maßnahmen bei Verbrennungen, Vergiftungen und Knochenbrüchen
- Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit und Atemstörungen
- Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Kindern
- Pseudokrupp
- Asthma und Allergien

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Brandschutz hautnah

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7030.1	<input type="checkbox"/> 16.06.2020 14:00 - 15:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Gustav Küpper Axel Peitz
7030.2	<input type="checkbox"/> 08.09.2020 14:00 - 15:30				

Neben grundlegenden, allgemeinen Basisinformationen werden in dieser Unterweisung spezielle Dinge hautnah erlebt: Ein Raum wird vernebelt und mit dem Feuerlöscher muss ein Feuer gelöscht werden.

Darüber hinaus können sich die zur Unterweisung und Schulung verpflichteten Mitarbeitenden mit Personalverantwortung an die Brandschutzbeauftragten wenden, um Termine im Martineum zu vereinbaren.

Information und Kontakt: Axel Peitz, Telefon: 02335 639-1060, Mail: peitza@esv.de
 Gustav Küpper, Telefon: 02335 639-1062, Mail: kuepperg@esv.de

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Evakuierung vor Ort

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
7031	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Alle Mitarbeitende	Gustav Küpper Axel Peitz
<p>Neben grundlegenden, allgemeinen Basisinformationen werden in diese Unterweisung die speziellen Gegebenheiten vor Ort praxisnah integriert und an Beispielen erläutert.</p> <p>Die zur Unterweisung und Schulung verpflichteten Mitarbeitenden mit Personalverantwortung sind gebeten, die Brandschutzbeauftragten direkt zu kontaktieren, um Termine vor Ort zu vereinbaren.</p> <p>Information und Kontakt: Axel Peitz, Telefon: 02335 639-1060, Mail: peitza@esv.de Gustav Küpper, Telefon: 02335 639-1062, Mail: kuepperg@esv.de</p>				

Brandschutz vor Ort

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
7032	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Alle Mitarbeitende	Gustav Küpper Axel Peitz
<p>Neben grundlegenden, allgemeinen Basisinformationen werden in diese Unterweisung die speziellen Gegebenheiten vor Ort praxisnah integriert und an Beispielen erläutert.</p> <p>Die zur Unterweisung und Schulung verpflichteten Mitarbeitenden mit Personalverantwortung sind gebeten, die Brandschutzbeauftragten direkt zu kontaktieren, um Termine vor Ort zu vereinbaren.</p> <p>Information und Kontakt: Axel Peitz, Telefon: 02335 639-1060, Mail: peitza@esv.de Gustav Küpper, Telefon: 02335 639-1062, Mail: kuepperg@esv.de</p>				

Hygieneschulungen vor Ort

Nr.	Termine	Ort	Zielgruppe	Leitung
7033	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Alle Mitarbeitende	Reinhard Berkemeier
<p>Hygienevorschriften und Hygieneschulungen dienen dem Schutz der Patient*innen, Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen gleichermaßen. Die Anforderungen an ein gutes Hygienemanagement sind so vielfältig wie die Arbeitsbereiche der Stiftung. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, finden in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Stiftung Schulungen und Begehungen statt.</p> <p>Kontakt und Information zur Vereinbarung von Schulungsterminen: Reinhard Berkemeier, Telefon: 02331 476-2055, Mail: berkemeierr@esv.de</p> <p>Die Termine für Schulungen in den Einrichtungen werden in einem Outlook-Kalender unter den Öffentlichen Ordnern hinterlegt und sind so von allen Nutzer*innen einzusehen. Auf diese Weise können die Schulungstermine auch einrichtungsübergreifend genutzt werden.</p>				

Grundschulung Deeskalationsverfahren Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7040.1	<input type="checkbox"/> 26.02.2020 08:30 - 17:00 <input type="checkbox"/> 27.02.2020 08:30 - 17:00 <input type="checkbox"/> 28.02.2020 08:30 - 17:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	12	Alle Mitarbeitende	Team CFB
7040.2	<input type="checkbox"/> 14.10.2020 08:30 - 17:00 <input type="checkbox"/> 15.10.2020 08:30 - 17:00 <input type="checkbox"/> 16.10.2020 08:30 - 17:00				

Für Mitarbeitende hat sich in der Evangelischen Stiftung Volmarstein das Deeskalationsverfahren "RADAR mit CFB-Techniken (Methode Leo Regeer)" etabliert und bewährt. In der dreitägigen Schulung werden Diagnose- und Präventivmaßnahmen zur Gewaltvermeidung (RADAR) und Techniken zur Beendigung von körperlichen Übergriffen (CFB-Techniken) durch Bewohner*innen, Schüler*innen, Beschäftigte oder Teilnehmende gelernt, um im beruflichen Alltag wertschätzend und professionell mit diesem sensiblen Thema umgehen zu können.

Teilnehmende dieser Fortbildung sind gebeten, strapazierfähige Kleidung zu tragen und rutschfeste Socken mitzubringen, zudem ein Beispiel aus dem eigenen beruflichen Alltag, in dem ihnen Gewalt und/oder Aggressivität widerfahren ist.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung drei Einheiten (drei Tage) umfasst. Die Teilnahme an allen Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:
Im Clinic Planner ist der erste Termin zu öffnen, alle weiteren Termine sind dort aufgeführt und müssen mit einem Kreuz markiert werden.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten. Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.

Zudem gibt es die Möglichkeit, die Grundschulung gezielt für Teams oder Bereiche zu realisieren (Mindestteilnahmezahl 10 Personen). Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an das Bildungsreferat: bildungsreferat@esv.de

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Nachschulung Deeskalationsverfahren Radar-Methode nach Leo Regeer mit CFB-Techniken

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7041.1	<input type="checkbox"/> 24.02.2020 08:30 - 17:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	12	Mitarbeitende, die bereits an einer Grund- schulung teilgenommen haben	Team CFB
7041.2	<input type="checkbox"/> 12.10.2020 08:30 - 17:00				

In den letzten Jahren sind viele Mitarbeitende der ESV geschult worden, mit aggressivem und gewalttätigem Verhalten besser umgehen, eskalierenden Situationen besser begegnen zu können - auf der Basis einer respektvollen Grundhaltung.

Die so zertifizierten Qualifizierten, die an der dreitägigen Grundschulung teilgenommen haben, müssen jährlich an einer eintägigen Nachschulung teilnehmen.

Dies ist nötig, um die Berechtigung zur Nutzung des Deeskalationsverfahrens nicht zu verlieren und die Gültigkeit des Zertifikats zu erhalten.

**Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten.
 Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.**

Zudem gibt es die Möglichkeit, die Nachschulung gezielt für Teams oder Bereiche zu realisieren (Mindestteilnahmezahl 10 Personen). Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an das Bildungsreferat: bildungsreferat@esv.de

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Umgang mit Abfall Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
7050	24.11.2020 14:00 - 15:30	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Alle Mitarbeitende	Gustav Küpper Axel Peitz
<p>Thema dieser Schulung ist der Umgang mit dem Kreislaufwirtschaftsgesetz und der Abfallverzeichnisverordnung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Pflichten.</p> <p>Folgende Fragen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie wird in der Evangelischen Stiftung Abfall entsorgt? - Was sind Abfallschlüssel? - Wie muss der Abfall getrennt werden? <p>Information und Kontakt: Axel Peitz, Telefon: 02335 639-1060, Mail: peitza@esv.de Gustav Küpper, Telefon: 02335 639-1062, Mail: kuepperg@esv.de</p>					

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Kommunikation - Fachqualifizierung für Alltagsassistentinnen und Alltagsassistenten nach § 43b SGB XI

Nr.	Termine	Ort	TN	Zielgruppe	Leitung
8001.1	<input type="checkbox"/> 23.01.2020 09:00 - 16:00 24.01.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter	20	Alltags- assistent*innen nach § 43b SGB XI	Ursula Auerbach
8001.2	<input type="checkbox"/> 16.06.2020 09:00 - 16:00 17.06.2020 09:00 - 16:00	Feierabendhaus Schwelm, Döinghauser Straße 23, 58332 Schwelm, Veranstaltungsraum			
8001.3	<input type="checkbox"/> 24.08.2020 09:00 - 16:00 25.08.2020 09:00 - 16:00	EVK Hagen-Haspe, Brusebrinkstraße 20, 58135 Hagen, Multifunktionsraum			
8001.4	<input type="checkbox"/> 01.10.2020 09:00 - 16:00 02.10.2020 09:00 - 16:00	Martineum Fortbildungsraum, Von-der-Recke-Straße 20, 58300 Wetter			

In der Behinderten- und Senior*innenhilfe entwickeln wir eine professionelle Beziehung zu unseren Bewohner*innen. Von großer Bedeutung ist dabei die Kommunikationskompetenz. Das Aktualisieren theoretischer Kenntnisse und das praktische Einüben von Gesprächstechniken mit Bewohner*innen, Mitarbeitenden und Leitungen, sind die Inhalte der zweitägigen Fortbildung.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zwei Einheiten (zwei Tage) umfasst. Die Teilnahme an beiden Einheiten ist verbindlich einzuplanen.

Hinweis für die Dienstplanung:
Auch im Clinic Planner ist dazu jeder Termin einzeln zu öffnen und zu markieren.

Diese Veranstaltung wird in diesem Jahr mehrmals angeboten. Bitte markieren Sie den Termin, zu dem Sie sich anmelden möchten.

Anmeldung (Mitarbeitende/r)

Name (in Druckbuchstaben)

Arbeitsbereich

Datum und Unterschrift

--	--	--

Genehmigung (Leitung)

Name (in Druckbuchstaben)

Datum und Unterschrift

Seminarleitungen und Kooperationspartner*innen

Auerbach, Ursula

Altenpflegerin, Lehrerin mit langjähriger Unterrichtserfahrung im berufskundlichen und rechtlichen Bereich Pflege und psychiatrische Pflege

Bandow, Mariella

Anwendungsbetreuerin für klinische Systeme, Mitarbeiterin im IT-Service der ESV

Barth, Andreas

Diplom-Wirtschaftsingenieur, Leiter der Werkstatt für behinderte Menschen, stellvertretende Leitung des Geschäftsbereichs Arbeit der ESV

Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation der ESV

bitwork GmbH, Wetter

Boch, Christian

Fachkrankenpfleger, Praxisbegleiter für Basale Stimulation und Pflegeberater

Caspers, Karla

Fachärztin für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin des Palliativmedizinischen Konsiliardienstes Hagen/Herdecke/Wetter

Clowns der Clownsvisite

Die Clowns der Clownsvisite sind ein professionelles Team, das in Kinderkrankenhäusern und Einrichtungen für Gerontopsychiatrie und Demenzerkrankungen sowie Senior*innenheimen und Behinderteneinrichtungen arbeitet

Dillmann, Tim

Mitarbeiter im IT-Service der ESV

Dittrich, Jürgen

Pfarrer, Vorstandssprecher der ESV

Fedder, Christoph

Diplom-Pflegewirt (FH), Zertifizierter klinischer Risikomanager, Qualitäts-, Projekt- und Risikomanagement im Geschäftsbereich Medizin

Fiedler, Sina

Ergotherapeutin im Hans-Vietor-Haus und Haus Bethanien, Spezialpflegeeinrichtung der ESV

Franke, Anja

Pfarrerin, Krankenhauseelsorgerin an der Ortho-Klinik Dortmund, Trauerbegleiterin (TID), Systemische Beraterin (ifs)

Frenk, Dietmar

Diplom-Medizinpädagoge, Krankenpfleger, Fachkraft der Personal- und Organisationsentwicklung und für Betriebliches Gesundheitsmanagement, Schwerpunkt Versorgung schwergewichtiger Menschen

Frisch, Stefan

Betriebsleitung des Hilfsmittelkompetenzzentrums der Therapiedienste Volmarstein (TDV)

Gerling, Thorsten

Stellvertretender Betriebsleiter der Integrationsdienste Volmarstein (IDV)

Grünewald, Susanne

Krankenpflegerin, Trainerin für Kinaesthetics in der Pflege, ausgebildet in Palliative Care und Bobath

Habel, Judith

Sachverständige für Pflege, Verfahrenspflegerin nach dem Werdenfelser Weg

Hameister, Dr. Karin

Chefärztin an der Fachklinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie mit Sozialpädiatrischem Zentrum im Lebenszentrum Königsborn

Herrath, Dr. Frank

Diplom-Pädagoge, Referent des Vorstands der ESV, Erwachsenenbildner, Organisationsentwickler, Sexualwissenschaftler

Hübscher, Bianca

Krankenschwester, Diplom-Heilpädagogin, Qualitätsbeauftragte der ESV

Hummert, Michael

Diplom-Pädagoge, Sexualpädagoge, Systemischer Berater, Dozent des Instituts für Sexualpädagogik

Kader, Barbara

Diplom-Pädagogin, Heilpädagogin, Biographieberaterin, systemische Supervisorin und Organisationsberaterin

Kenkel, Marion

Rechtsanwältin, Leitung des Dienstleistungszentrums „Personal & Recht“ der ESV

Krainske, Thomas

Diplom-Sozialarbeiter, Sozialtherapeutischer Dienst der ESV

Krefting, Inka

Diplom-Pädagogin, CFB-Trainerin,
stellvertretende Leitung der Werkstatt für behinderte Menschen der ESV

Krombholz, Dr. Andreas

Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Leitung des Psychologischen Dienstes am Berufsbildungswerk der ESV, Zertifizierte Fachkraft für Autismus-Spektrum-Störung (Bundesverband Autismus e.V.)

Kühnen, Arne

Fachkraft für Arbeitssicherheit, Koordinator Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit, Qualitätsbeauftragter und interner Auditor

Küpper, Gustav

Sicherheitsfachkraft, Brandschutzbeauftragter und Abfallbeauftragter der ESV

Kuthe, Dr. Martin

Facharzt für Neurologie im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) der ESV

Maihoff, Frank

Diplom-Heilpädagoge, Erlebnispädagoge in der ESV, Systemischer Outdoor-Trainer, Ropes-Course-Trainer und CFB-Trainer, Betriebscoach Aggressionsprävention (nach Leo Regeer)

Malcher, Markus

Orthopädietechnikmeister, Leitung der Orthopädietechnik der Therapiedienste Volmarstein (TDV)

Malteser Hilfsdienst e.V., Geschäftsstelle Hagen

Neserke, Ilka

Diplom-Soziologin, Leitung des Bildungsreferates der ESV

Nellen, Reinhard

Sozialpädagoge, Leitung Ambulante Dienste und stellvertretende Leitung der Behinderten- und Jugendhilfe der ESV

Nietzio, Annika

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Büro für Leichte Sprache am Forschungsinstitut Technologie und Behinderung (FTB) der ESV, Diplom-Mathematikerin

Peitz, Axel

Sicherheitsfachkraft, Brandschutzbeauftragter und Abfallbeauftragter der ESV

Przybilla, Romana

Diplom-Psychologin, Psychologischer Dienst im Berufsbildungswerk der ESV

Reckord, Frauke

Hotelkauffrau, Coach und Serviceexpertin

Sarcan, Nazife

Wirtschaftswissenschaftlerin, Diversity-Training & Beratung

Scharfenberg, Claudine

Leitung der Tagespflege der ESV

Schlebusch, Dr. Peter

Diplom-Psychologe, Leitung der Funktionsabteilung Psychosomatik der Ortho-Klinik-Dortmund, Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor

Schleiden, Anja

Heimleitung der Spezialpflege der ESV

Schleyer, Dr. Stephan

Internist, Diabetologe

Schwegmann, Andreas

Jurist

Smikalla, Dirk

Rehabilitationsarzt im Berufsbildungswerk der ESV

Soppart, Claudia

Freiberufliche Beraterin, Schwerpunkte: Qualitätsprüfung, Beratung und Training; Diplom-Sozialarbeiterin, ehemalige Krankenschwester und leitende Pflegefachkraft beim MDK Nordrhein

Stein, Marie-Luise

Dipl. Pädagogin, Dolmetscherin / Übersetzerin, Sprachtrainerin für Englisch und Deutsch/DaF

Steinhauer, Eva

Krankenschwester, örtlich Beauftragte für den Datenschutz, Beauftragte für das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) der ESV und aller Tochtergesellschaften

Stern-Kuthe, Germaine

Psychologische Beraterin (Dipl./IAPP) (Schwerpunkt Neuropsychologie), Psychologischer Dienst im Berufsbildungswerk der ESV

Stiebler, Christian

Mitarbeiter im Zentralen Controlling der ESV

Stiewe, Christiane

Logopädin in der Therapiedienste Volmarstein (TDV)

Stockmann, Dr. Jörg

Internist, Chefarzt der Abteilung für Inklusive Medizin im Evangelischen Krankenhaus Hagen Haspe

Strebel, Dr. Bernd

Facharzt für Psychotherapeutische Medizin im Evangelischen Krankenhaus Hagen Haspe

Suchy, Andreas

Bobath-Lehrtherapeut, Physiotherapeut der Therapiedienste Volmarstein (TDV)

Teschke, Bodo

Diplom-Sozialpädagoge, Leitung Heilpädagogisches Zentrum,
Case-Manager im Sozial- und Gesundheitswesen,
Zertifizierte Fachkraft für Autismus-Spektrum-Störung (Bundesverband Autismus e.V.)

Trostmann, Petra

Diplom-Sozialarbeiterin, Einrichtungsleitung in der Behindertenhilfe im Bereich Hagen

Uth, Gabriele

Examinierte Krankenschwester, QM-Beauftragte, Beratung pflegender Angehöriger

Windolph, Sabine

Diplom-Psychologin, Psychologischer Dienst im Berufsbildungswerk der ESV

Winkler, Justina

Heilerziehungspflegerin in der Behindertenhilfe, CFB-Trainerin

Winter, Wolfgang

Leiter der Betreuungsstelle des EN-Kreises im Fachbereich Soziales und Gesundheit i. R.

Zimmermann, Dr. Frank Bernhard

Betriebsarzt der ESV, Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Arbeitsmedizin